

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur





JÄGGI OPTIK CHUR | VARILUX-CENTER GRAUBÜNDEN

Varilux-Center für besseres Sehen

Seit über 60 Jahren arbeiten wir erfolgreich mit der Firma Essilor, dem Erfinder der Varilux-Brillengläser, zusammen. Diese Partnerschaft wurde immer weiter vertieft und seit 2018 ist Jäggi Optik das von Essilor zertifizierte «Varilux-Center» in Graubünden. Als «Varilux-Center» bieten wir Ihnen Zugang zu den neuesten Glas-Technologien und den innovativsten Brillengläsern. Vom einfachen Basisglas bis hin zu personalisierten Premium-Lösungen ist für jeden Anspruch und jedes Budget das passende, original Varilux-Brillenglas verfügbar.

Varilux-Spezialist

Original Varilux-Brillengläser bieten unter allen Korrektionsmöglichkeiten für Brillenträger über 40 Jahre den höchsten Sehkomfort, weil sie ein deutliches Sehen auf alle Distanzen ermöglichen. Der Übergang von der Ferne zur Nähe ist stufenlos, somit kann Ihr Blick problemlos von der Ferne in

die Lesezone schweifen. Das lästige Auf- und Absetzen einer Lesebrille entfällt.



Visiooffice – Messsystem für die perfekte Anpassung von Varilux-Brillen.

Personalisierte Brillengläser

Personalisierte Variluxgläser bieten einen spürbar höheren Sehkomfort. Mit Visiooffice, einem digitalen Messsystem für die Anpassung von Brillengläser, messen wir Ihren «Eyecode» und berücksichtigen Ihr Sehverhalten beim Lesen. Die gewonnenen Messdaten fließen in die Berechnung Ihrer Variluxgläser ein und ermöglichen massgeschneiderte Brillengläser, die genau auf Ihre persönlichen Sehgewohnheiten abgestimmt sind. So können die Vorteile Ihrer Varilux-Brille voll ausgeschöpft werden.



Verlassen Sie sich auf unser fundiertes Wissen und unsere langjährige Erfahrung in der Anfertigung von Varilux-Brillen.

JÄGGI
Optik & Hörberatung

Bahnhofstrasse 42 Chur 081 257 13 25 jaeggi-optik.ch



Titelbild: Peter de Jong

Ein stolzes Jubiläum: Der Radklassiker von Chur nach Arosa wird am 11. September zum 40. Mal ausgetragen. (Seite 13).

Inhalt

Die stille Natur ...

... sucht sich Ulrich Mey oft für seine Touren aus. Der Churer Arzt verbindet seine Reisen mit seiner Leidenschaft für die Fotografie.

4



«Gewusst wie» ...

... heisst das Motto der Denkmaltage 2021. In Chur und Haldenstein stehen Vorträge, Spaziergänge und Vorführungen auf dem Programm.

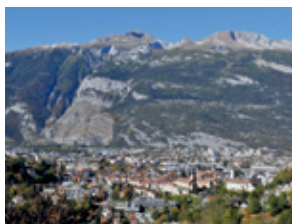
7



Der Stadtverein ...

... feiert dieses Jahr seinen 150. Geburtstag. Seit seiner Gründung im Jahr 1871 setzt er sich erfolgreich für ein wohnliches Chur ein.

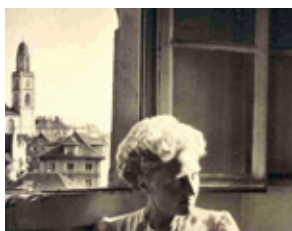
9



Die Stadtgalerie ...

... stellt in einer Ausstellung fünf Bündner Musikerinnen vor, die ein buntes Panoptikum an Lebensweisen und Musikstilen präsentieren.

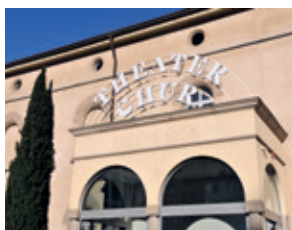
11



Das Theater Chur ...

... startet am 2. September mit «Songs of the Land» in die neue Saison. Im Fokus steht das Schicksal der indigenen Bevölkerung Kanadas.

29



... und ausserdem

- Culinaris – marinierte Erdbeeren 14
- Theater – eine turbulente Komödie 28
- Mode & Style – die Jagd kann beginnen 28

Prost Altlasten

In den vergangenen Jahren ist der Alkoholkonsum in der Schweizer Bevölkerung tendenziell rückläufig auf heute durchschnittlich 7,6 Liter. Vor 20 Jahren kippte der Durchschnittschweizer noch 10,8 Liter reinen Alkohol getarnt als Wein, Bier oder Spirituosen hinter die Binde. Da spendet die Leber nur mehr beschränkt Applaus, immerhin entspricht der Rückgang einem Minus von 10 Flaschen Wein pro Jahr und Kehle. Vergleichbar also mit dem Bedarf eines jugendlichen Koma säufers an einem Wochenende. Auch auf die Gefahr hin, dass sie erwischt werden – rot wird heute kein Jugendlicher mehr, nur weil er blau ist. Die Frage stellt sich natürlich, wer diesen Rückgang zu verantworten hat und was wir dagegen tun können.

Am christlichen Wohlverhalten kann es nicht liegen, solange wir uns an den Psalm 104 halten: «Der Wein erfreue des Menschen Herz». Das Wort Wein taucht in der Bibel übrigens fast 200 Mal auf. Das Wort Alkohol im Koran kein einziges Mal.

Ursachenforschung zum rückläufigen Alkoholkonsum ist angesagt. An der Zunahme der muslimischen Bevölkerung kann es kaum liegen, zumal sich längst nicht alle an das Alkoholverbot halten. Immerhin gibt es Alternativen. Einige alkoholische Spezialitäten sind sogar in islamischen Ländern entstanden – wie der beliebte türkische Raki.

An der Promillegrenze für Autofahrer wird es genauso wenig liegen, die gibt es schon seit Ewigkeiten. Wegen Trunkenheit am Steuer wurde der Londoner Taxifahrer George Smith als erster Europäer im Jahre 1897 verurteilt. Nach wie vor gilt deshalb: Kein Alkohol am Steuer – ein Schlagloch, und man verschüttet alles.

Corona könnte allerdings der Grund sein. Keine Fasnacht – rückläufig deshalb der Alkoholkonsum und als Folge davon auch die Geburtenrate neun Monate später. Kein Churer Fest, keine Schlagerparade, kein Oktoberfest – ja, wen wundert's da noch?

Während den mittelalterlichen Pandemien gab es wenigstens Pestbier, um den schwächelnden Kranken Kraft zu geben. Nützte nichts, kam aber ganz sicher besser rüber als die Maskenpflicht. Inzwischen haben die Gesundheitsexperten erkannt, dass Bier enthemmt und nicht gegen Krankheitserreger taugt. Macht halt nicht kräftig, dafür willenlos. Kein gutes Medikament also und ab einer gewissen Dosis trinkt man sich nicht nur das andere Geschlecht schön (sagt die Alkoholforschung), man will ihm dann auch näherkommen. Also gefährlich. Deshalb besser kein Corona-Bier! Auch wenn es das schon vor Covid gab.

Ein Zusammenhang besteht auch zwischen dem Rückzug ausländischer Truppen aus Afghanistan. Wohin mit all den Altlasten? Also nicht mit der Hinterlassenschaft aus US-Waffen im Wert von 82 Milliarden Dollar, die finden schon einen Nutzniesser. Gemeint sind die Altlasten der Deutschen, bestehend aus hunderttausenden von Dosen. Nicht Impfdosen, vielmehr handelt es sich um Bierdosen aus deutschen Brauereien.

«Deutschlands Sicherheit wird auch am Hindukusch verteidigt» (Ehemaliger Verteidigungsminister Peter Struck), aber jetzt die wichtigste Waffe dem Feind überlassen? Schnell wurde die Idee verworfen, die Bierdosen geordnet zu entsorgen – sprich leer zu saufen. Selbst dann, als die Vorschrift gelockert wurde und mehr als zwei Dosen pro Soldat und Tag erlaubt wurden.

Ausgerechnet ein muslimisches Land könnte den Deutschen aus dem Dilemma helfen, nämlich Dubai. Plant doch der Emir dort das grösste Oktoberfest der Welt mit der längsten Bierbar weltweit – da würden sich die Dosen, die jetzt nicht mehr zur Verteidigung am Hindukusch benötigt werden, bestens eignen. Logistisch kaum ein Problem, da in einer deutschen Militär-Transportmaschine neben sieben Passagieren noch tonnenweise Bier in die Vereinigten Arabischen Emirate in Sicherheit gebracht werden können.

Die Freiheit bekommt damit eine neue Bedeutung: «Hopfen und Malz – Allah erhalt's». Darauf sollten wir anstossen.

Stefan Bühler



Hongkong, 6. Januar 2019.



Berlin, 1. Januar 2016.



Sylt, 7. August 2020.



Durch grosse Städte und einsame Natur

Das Warten nimmt kein Ende. Immer wieder legt sich Ulrich Mey auf den Boden und blickt durch den Sucher seiner Kamera, den richtigen Moment abwartend, in den Himmel. Er hat sich vorgenommen, das legendäre Yick Fat Building auf Hongkong Island, drei riesige, hässliche Wohnblocks, die nach oben hin kein Ende zu nehmen scheinen, aus ungewöhnlicher Perspektive zu fotografieren. Alles ist genau vorbereitet: Ausschnitt, Verschlusszeit und Blende sind bereits eingestellt. Nur das Licht, unverzichtbar für gute Ausnahmen, entspricht noch nicht Meys Vorstellung. Ganze vier Stunden dauert es, bis der Foto-

graf aus Chur auf den Auslöser drücken kann. Solche Momente sind es, die der leitende Arzt am Kantonsspital Graubünden in der Fotografie, seiner grossen Leidenschaft, sucht.

New York, Moskau, Bangkok, Singapur, Berlin – Grossstädte faszinieren Ulrich Mey. «Jede Stadt hat ihren Charakter», bemerkt der 53-jährige deutschschweizerische Doppelbürger, der seit 13 Jahren in Chur lebt. Daneben schlägt sein Herz für weite, karge Landschaften, «je einsamer, desto besser.» Er schätzt die stille Natur vor allem auch als entspannenden Kontrast zum oft belastenden Spitalalltag: «Keine

Hektik, kein Zeitdruck.» Eindrückliche Fotoserien entstanden in Schottland und auf Island. Seine letzte grosse Reise führte ihn im Winter 2020 auf die Lofoten. «Es war kalt und windig», erinnert sich der Krebspezialist. Das wollte er seiner Familie, die ihn sonst auf seinen Streifzügen begleitet, nicht zumuten. Eine kleine Auswahl war im Juli an der «Photo Schweiz» in Zürich Oerlikon zu sehen.

Seine ersten fotografischen Erfahrungen sammelt Ulrich Mey mit 12, als er von seinen Eltern eine kleine Rolle geschenkt bekommt. In der Dunkelkammer werden die Filme entwickelt und Abzüge ge-

macht. Kurz spielt Mey sogar mit dem Gedanken, die Fotografie zum Beruf zu machen. Er entscheidet sich dann doch für ein Medizinstudium. Der Fotografie bleibt er aber treu. 2004 wechselt er von analog zu digital. Heute ist seine Fuji, eine professionelle Mittelformatkamera, immer dabei, wenn er unterwegs ist. Eine Aufnahme fällt etwas aus dem Rahmen. Es zeigt seine Tochter Manon im Lockdown wie sie mit geschlossenen Augen und Blumen in den Haaren auf einer Wiese liegt. «Die Idee stammt von Elodie, Manons grösserer Schwester», erzählt Mey, «ich habe nur die Umsetzung übernommen.» (jo)



Manon Mey, 22. April 2020.



Lofoten, 4. März 2020.



Schottland, 11. Oktober 2018.



www.ulrichmeyphotography.com



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers

16. September 2021 bis 16. Januar 2022

Der Fischotter ist er mit seinem schlanken Körper, dichten Fell, Schwimmhäuten sowie verschliessbaren Ohren und Nasenöffnungen hervorragend an ein Leben im Wasser angepasst. Als Schädling verschrien, wurde er erbarmungslos verfolgt und schliesslich ausgerottet. Seit einigen Jahren mehrten sich jedoch die Anzeichen, dass der Fischotter zurückkehrt. Ob dieses «Comeback» gelingt, wird entscheidend davon abhängen, welche Lebensbedingungen der Fischotter bei uns findet. Die Sonderausstellung «Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers» zeigt die bewegte Geschichte dieses «Wassermarders» und seine aktuelle Bestandssituation. Sie erklärt seine vielfältige Biologie anhand spannender Präparate, anschaulicher Bilder und informativer Texte.

Bündner Pärke – Echte Schätze

bis 28. November

In der Sonderausstellung «Bündner Pärke – Echte Schätze» stellen sich ab September der Parc Ela, der Naturpark Beverin und das Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona vor. Nebst Informationen über Natur, Kultur und Angeboten für Besuchende präsentiert sich jeder Park mit einem Parkschatz und spannenden Geschichten.

Mittwoch, 8. September, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Steinfliegen – Faszinierende Bioindikatoren», Vortrag von Christian Roesti, Orthoptera.ch GmbH, Bern.

Mittwoch, 15. September, 19.15 – 21 Uhr

Öffentliche Vernissage zur Sonderausstellung «Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers».

Mittwoch, 22. September, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Naturkundliche Vorträge für Menschen ab 9 Jahren: «Farben im Tierreich – Von knallig bis unscheinbar», Vortrag von Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 29. September, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Fischotter».



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Corsin Fontana. Scalafundas

bis 21. November

Der Bündner Künstler Corsin Fontana schlug von Anfang an den Weg der Reduktion ein und konzentrierte sich auf eine Formensprache jenseits jeglicher Bildlichkeit. Ziel der aktuellen Ausstellung ist es, das künstlerische Schaffen von Corsin Fontana in seiner grossen Konsequenz zu zeigen, zugleich aber neue Sichtweisen zu eröffnen. So setzt insbesondere die Integration von Corsin Fontanas grosser Sammlung nordafrikanischer Musik in der Ausstellung einen überraschenden Fokus. Die radikale Vereinfachung der Formensprache steht nun nicht mehr nur im Zusammenhang mit den Entwicklungslinien der westlichen Malerei, sondern nimmt den Dialog mit anderen Kunst- und Kulturformen auf.

LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft

18. September bis 2. Januar

Die Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft» greift ein Thema auf, das für Graubünden von grosser Bedeutung und in der bildenden Kunst seit jeher ein zentrales Motiv ist. Die Ausstellung fokussiert auf die ambivalente Beziehung zwischen Mensch und Acker. Zwischen Mythos und Geschichte, Sehnsucht und Wirklichkeit ergeben sich so neue und überraschende Sichtweisen auf ein vermeintlich vertrautes Terrain.

Olaf Holzapfel. Pflanzenwerk

18. September bis 14. November

Die Installation Pflanzenwerk, die Olaf Holzapfel im Bündner Kunstmuseum realisiert, wirkt trotz ihrer Monumentalität durchlässig, leicht und bildhaft. Holzbalken bilden das Gerüst für eine geschwungene Wand aus tausenden Schilfrohrhalmen. Seit Generationen prägen Süssgräser und Holz unsere Architektur und Landschaft. In der Rückbesinnung auf ländliche Traditionen beleuchtet Olaf Holzapfel ihre Aktualität und zeigt, wie nachwachsende Rohstoffe ökologisch im Fokus des gesellschaftlichen Wandels stehen.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Pressbrokat – die Textilimitationstechnik der Spätgotik

Sonntag, 12. September, 11 und 13 Uhr

Zum Anlass der Europäischen Tage des Denkmals wird im Kulturgüterschutzraum am Schlossweg 4 in Haldenstein eine Textilimitationstechnik der Spätgotik, genannt Pressbrokat, gezeigt. Am Beispiel von Ivo Strigels Flügelaltar aus Grono (1510) demonstrieren zwei Spezialistinnen um 11 und 13 Uhr diese Methode. Mit Tiziana Thenen, Masterstudentin Konservierung und Restaurierung an der Hochschule der Künste Bern, und Karolina Soppa, Restauratorin und Dozentin an der Hochschule der Künste Bern. Dauer eine Stunde.

Eine digitale Zeitreise

Der Mediaguide führt digital durch die Dauerausstellung des Rätischen Museums. Besucher können dafür ein Tablet am Museumsempfang beziehen oder den Mediaguide auf ihrem Smartphone nutzen. Anhand von 18 Objekten machen sie einen Spaziergang durch die verschiedenen Epochen der Vergangenheit, von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Mit unterhaltsamen Hörtexten in fünf Sprachen und vielen zusätzlichen Informationen, Bildern und Filmen kann man selbst entscheiden, wie man seinen Ausflug in die Geschichte Graubündens gestalten möchte.

Schlüssel zur Bündner Vergangenheit

Mit einem Bund voller unterschiedlicher Schlüssel machen sich Kinder auf zu einer Entdeckungsreise durch das Museum. Wo sind die versteckten Kästchen? Welcher Schlüssel passt? In jedem Kästchen wartet eine neue und spannende Aufgabe zur Dauerausstellung auf die jüngsten Gäste.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Bitte beachten: Für sämtliche Anlässe ist eine Anmeldung zwingend. Die Zahl der Plätze ist beschränkt.



Dem Sichtbeton auf der Spur: Die Heiligkreuzkirche wurde von 1967 bis 1969 vom Schaffhauser Bildhauer und Architekten Walter Maria Förderer erbaut.

Erhalten dank Wissen und Können

Materialien und Konstruktionen überdauern die Jahrhunderte – vorausgesetzt, sie sind hochwertig, und wir wissen, wie sie instand zu halten sind. Auf dieses Wissen und Können hinter unserem Kulturerbe richten die diesjährigen Europäischen Tage des Denkmals am Samstag und Sonntag, 11. und 12. September, den Blick. In der Schweiz finden rund 400 kostenlose Führungen, Spaziergänge, Ateliers und Gesprächsrunden zum Thema «Gewusst wie» statt. In Chur und Haldenstein können Interessierte an vier Veranstaltungen der Denkmalpflege Graubünden, des Bündner Heimatschutzes und des Rätischen Museums teilnehmen.

Historisches Handwerk

Die Denkmaltage finden zum 28. Mal in der Schweiz statt. Die Kampagne ist ein kulturelles Engagement des Europarates. Unterstützt wird die Initiative durch die Europäische Union. Dementsprechend finden die Denkmaltage in 50 Ländern statt. Europaweit nehmen bis zu 20 Millionen Menschen am Anlass teil. Am

Schweizer Programm sind die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie sowie zahlreiche weitere im Bereich «Kulturerbe» engagierte Institutionen und Private beteiligt. Die Platzzahl ist beschränkt, und wer sich seinen Platz sichern will, sollte sich rechtzeitig anmelden. Unter www.hereinspaziert.ch finden sich ausführliche und aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldebedingungen. Ob Fachpersonen oder Laien: Alle sind eingeladen, in die Welt der Handwerksberufe einzutauchen; dabei Materialien kennenzulernen, alte und neue Fertigkeiten und durchdachte Konstruktionen zu entdecken, Fachleuten bei der Arbeit zuzuschauen oder sich selbst in einer Handwerkstechnik zu üben.

Vier Anlässe in Chur

In Graubünden sind 15 Anlässe geplant, davon vier in Chur und Haldenstein. Bereits am Freitag, 10. September um 19 Uhr findet im Calvensaal ein Vortrag des Churer Bauingenieurs Jürg Conzett statt. Sein Thema: «Beton für

Laien». Im Anschluss führt der Architekt Andreas Hagmann durch «seinen» Betonbau. Um Beton geht es auch auf dem Stadtrundgang «Dem Sichtbeton auf der Spur: Methoden des Erhalts», der am Samstag, 11. September von 13 bis 17 Uhr auf dem Programm steht. Dabei werden vier Sichtbetonarchitekturen aus den Sechzigerjahren vorgestellt: die Heiligkreuzkirche, die Gewerbeschule, das Haus Cleric und das Konvikt. Im Kulturgüterschutzraum des Rätischen Museums in Haldenstein lernt man am Sonntag, 12. September um 11 und 13 Uhr das Pressbrokat, eine besondere Verzierungs- und Imitationstechnik, am Beispiel des spätgotischen Flügelaltars aus der Kapelle San Nicolao in Grono kennen. «Dachstühle im Herzen von Chur» – unter diesem Titel können, ebenfalls am Sonntag, die Dachstühle des Buolschen Hauses, des Grauen Hauses und des Rathauses unter fachkundiger Leitung der Denkmalpflege Graubünden an zwei Führungen um 13.30 und 15.30 Uhr besucht werden. Hereinspaziert! (cm)



PLAGE, PANDEMIE UND HEILUNG

Was wir mit Corona durchleben, haben Dutzende Generationen vor uns mit der Pest, der Cholera, den Pocken oder vielen anderen tödlichen Seuchen und Pandemien bereits durchlitten. Alte und sogar uralte literarische Texte, die uns eben noch furchtbar verstaubt vorkamen, wirken vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie plötzlich erstaunlich vertraut. Das zeigt eine szenische Lesung des preisgekrönten Bündner Schauspielers Nikolaus Schmid am **Donnerstag, 23. September** von 19 bis 20 Uhr in der Regularkirche. Schmid liest einen Querschnitt aus Texten von der Antike bis in die Moderne: von Thukydides über Giovanni Boccaccio, Daniel Defoe und Heinrich Heine bis Albert Camus. Zusammengestellt worden ist die Auswahl von Martin A. Senn, der den Abend moderiert. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Valentin Kessler am Akkordeon und Reto Senn an der Bassklarinette und an der Gitarre.



Sie machen den Anlass zu einem eindrücklichen und harmonischen Ganzen. Eintritt frei, Kollekte.

www.chur-reformiert.ch

Ein dreitägiges Kunst- und Musikspektakel

Im Rahmen des dreitägigen Festivals «Nach_Rauschen» setzen sich zeitgenössische Kunst- und Musikschaffende mit dem Welschdörfli auseinander. An unterschiedlichen Standorten werden vom 9. bis zum 11. September jeweils von 22 bis 04 Uhr sieben Positionen im Bereich der Video- und Lichtprojektion gezeigt: Zu sehen sind Arbeiten von Judith Albert, Alex Dorici, Asi Föcker, frölicher/bietenhader, Zilla Leutenegger, Norbert Möslang und Olga Titus. Dabei wird die bestehende Architektur zur physischen Projektionsfläche der ortsspezifisch entwickelten Projektionen. An allen drei Abenden finden um 22 Uhr Führungen statt. Treffpunkt ist beim Schutzbau Areal Ackermann am Seilerbahnweg. Jeder Abend wird mit einer Uraufführung einer ebenfalls Kompositi-

on eröffnet. Im Schutzbau auf dem Areal Ackermann werden drei interdisziplinäre Werke im Bereich der Improvisation und Konzeption von Schlagzeug, Perkussion und Rhythmus uraufgeführt. Jeweils um 21 Uhr bespielen drei unterschiedliche Formationen den Raum mit Musik und Licht und schaffen ein einzigartiges Klangerlebnis, das die Geschichte des Welschdörfli und seiner Besiedlung über die Jahrhunderte mitträgt. Die spezifisch für den Ort erarbeiteten Kompositionen stammen von Luca Sisera und Patrick Müller («Speculum Lux»), von Felix Profis und Peter Conradin Zumthor («Grund») sowie von Valeria Zangger (Erratika) und gestalten den bestehenden Kubus für die Dauer der Aufführung auf neue Art und Weise. Anmeldung unter: www.art-public-2021.ch (cm)

Das Ensemble ö! widmet sich dem Kleinen und Grossen

Die neue Konzertsaison des Ensemble ö! kann als Fortsetzung der Saison 2020/21 betrachtet werden. Die sechs Konzerte – «Die grosse Reise» (11. September), «Dunkelheit» (3. Oktober), «Flügel-schlag» (11. Dezember), «Unsichtbar» (14. Januar), «Der kleine Punkt» (7. März) und «Giganten» (28. Mai) – beschäftigen sich mit dem «Kleinen und Grossen». Sie vertiefen die enormen Dimensionen des Universums, welche die Wichtigkeit unseres Planeten relativieren. Besonders spannend werde es, so der künstlerische Leiter David Sontòn Cafilisch, in Dimensionen vorzudringen, die unsere Vorstellung übersteigen würden. Auch die geheimnisvolle Leere zwischen dem Kleinsten und dem Grössten soll mit Inhalt gefüllt werden. «Dieses Unvorstellbare und kann sogar als Genuss empfunden werden.»

Ein fester Bestandteil der Spielzeit sind wiederum literarische Texte von Ursina Trautmann, die, rezitiert von Curdin Vincenz, einerseits auf das aussermusikalische Saisonthema vom «Kleinen und Grossen», andererseits auf die erklingende Musik und das jeweilige Abendthema Bezug nehmen. Das erste Konzert am Samstag, 11. September um 19.30 Uhr im Theater Chur trägt den Titel «Die grosse Reise». Dabei geht es um das Verlassen von Vertrautem und das Entdecken von Neuem, aber auch um das Innhalten. Auf dem Programm steht zeitgenössische Musik von Marc-André Dalbavie (*1961), Michael Jarrell (*1958), Fausto Romitelli (1963–2004) und Vladimir Tarnopolski (*1955). Abos und Einzeltickets sind unter www.ensemble-oe.ch erhältlich. (cm)

FORUM WÜRTH CHUR

FRAU IM BILD

Sammlung Würth

Bis 17.10.2021

Gabriel Vormstein, Hun, 2009, Bleistift,
Aquarell auf Zeitungspapier, 154 x 112 cm, Inv. 12601

Forum Würth Chur · Aspermontstrasse 1 · 7000 Chur · Tel. 081 558 05 58

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.



Ehrenamtliches Engagement für eine schöne und lebenswerte Stadt

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Den Stadtverein Chur gibt es seit 150 Jahren. Dass seine Stimme auch heute noch wichtig ist, davon ist Präsident Peter Metz überzeugt.

Das Jubiläum wird im September mit einer Plakataktion in der Poststrasse sowie mit Führungen rund um die Mühlbäche gefeiert.

Chur im Jahr 1871: Die Stadt zählte knapp 8000 Einwohner. Elektrisches Licht gab es noch nicht, Pferdefuhrwerke und Kutschen prägten das Strassenbild. Am 9. Oktober desselben Jahres versammelte sich «eine Anzahl von Männern», um den Stadtverein ins Leben zu rufen. Ihr Ziel war es, den Tourismus «besonders durch Verschönerung der Stadt und Umgebung und Förderung der Verkehrsverhältnisse» anzukurbeln. In den ersten Jahren entfaltete der Verein eine rege Tätigkeit. Das Augenmerk lag auf dem Strassenbau. Man machte sich für den Bau von Spazierwegen und Pavillons stark, die zum Flanieren und Verweilen animierten. Auf Anregung des Stadtvereins wurden an der Masanser- und Grabenstrasse Alleen angelegt, ebenso die Rheinpromenade und der Lürlibadweg. Auch die Vollendung des Haldenhüttli 1879 geht auf seine Initiative zurück. Zudem war es der Stadtverein, der die Stadt 1878 aufforderte, der weiteren Verwahrlosung des Rosenhügels entgegenzuwirken.

Die Stimme wird gehört

Chur im Jahr 2021: Auch wenn die touristischen Interessen heute in den Hintergrund gerückt sind, beschäftigt sich der Stadtverein mit seinen 311 Mitgliedern nach wie vor mit der Gestaltung der Stadt. Dazu pflegt er einen regen Austausch mit dem Stadtrat und den städtischen Dienststellen und nutzt diese Möglichkeit, sich zu aktuellen Entwicklungen zu äussern. «Unsere Anliegen finden Gehör», lobt Peter Metz, seit zehn Jahren Präsident des Stadtvereins, den unkomplizierten Kontakt zu den Behörden, auch



Im Fokus: Peter Metz – hier beim Wasserrad Willy Sand – nimmt den 150. Geburtstag des Stadtvereins zum Anlass, die Mühlbäche wieder stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.

wenn man nicht immer gleicher Meinung ist – wie beim geschichtsträchtigen, vom Abbruch bedrohten Hof «Zur Kante» in Masans. Auf Sensationen ist der Stadtverein nicht aus, grosse Würfe sind eher selten. Vieles passiert im Kleinen wie das Aufstellen von blauen Hinweistafeln entlang den Mühlbächen, die Ergänzung der Strassenschilder mit biografischen Angaben oder, als jüngstes Beispiel, die Aufwertung des Gigerplatzes, die vom Stadtverein mitgetragen wurde. Daneben bietet er den Quartiervereinen Hilfe an, wo Hilfe gefragt ist. Der älteste Quartierverein ist der 1966 gegründete Quartierverein Masans. Er zählt auch am meisten Mitglieder, derzeit 280. Metz freut sich über den Aufbruch. Erst 2020 sind die Dorfvereine Haldenstein und Maladers sowie die Quartiervereine Lacuna und Pulvermühle entstanden.

Mühlbäche im Zentrum

Zum 150. Geburtstag stellen sich der Stadtverein sowie die Dorf-

und Quartiervereine vom 11. bis zum 18. September in der Poststrasse auf 16 grossflächigen Plakaten vor. Am Samstag, 18. September steht der eigentliche

Jubiläumstag auf dem Programm. Im Zentrum stehen die Mühlbäche. Sie versorgen die Landwirtschaft mit Wasser und die Betriebe mit Energie. Die Morgenveranstaltung ist für geladene Gäste gedacht. Am Nachmittag – um 13.30 und 15.30 Uhr – kann die Bevölkerung an Führungen teilnehmen. Sieben Themen stehen zur Auswahl. Unter anderem können das Kleinkraft Cada an der Sägenstrasse, das Wasserrad Willy Sand am Münzweg, das Aquädukt über die Plessur an der Sandstrasse und der Mühlbach auf der Oberen Au besichtigt werden. Ebenso sehenswert ist die Pulvermühle mit ihren vom Mühlbach angetriebenen Maschinen. Die Platzzahl ist beschränkt, eine rechtzeitige Anmeldung unter info@stadtverein-chur.ch wird deshalb empfohlen. ■

KURZ UND BÜNDIG

- **Stadtverein Chur** Peter Metz, Montalinstrasse 21, info@stadtverein-chur.ch
- **Dorfverein Haldenstein** Giancarlo Weingart, Winggel 8, 7023 Haldenstein, giancarlo.weingart@calanda.ch
- **Dorfverein Maladers** Mathias Cafilisch, Selias 33, 7026 Maladers, mathiasc@gmx.ch
- **QV Altstadt** Uta Insalata, Rabengasse 6, verein@altstadt-chur.ch
- **QV Araschgen/Passugg** Jon Samuel Plotke, Hauptstrasse 9, 7062 Passugg, jon.plotke@bluewin.ch
- **QV Brandis** Claudia Senteler, Salisstrasse 17, claudia.senteler@bluewin.ch
- **QV Gäuggeli** Martina Nett, Obere Plessurstrasse 7, martinanett@hotmail.com
- **QV Kornquader/Ober Freifeld** Fabia Beccaria, Kornquaderweg 16, d.f.beccaria@bluewin.ch
- **QV Lacuna** Beat Deplazes, Aspermontstrasse 15, qv-lacuna@stadtverein-chur.ch
- **QV Loë** Konrad Erhard, Bungertweg 2, info@quartierverein-loe.ch
- **QV Lürlibad** Michele Donnicola, Brändligasse 28, info@quartierverein-luerlibad.ch
- **QV Masans** Marco Bacchi, Kronenwingert 50, info@quartierverein-masans.ch
- **QV Pulvermühle** Simon Bernhard, Felsenaustrasse 1, info@quartierverein-pulvermuehle.ch
- **Talverein Sand-Meiersboden** Werner Ryter, Kupferschmiedeweg 49, werner.ryter@bluewin.ch

www.stadtverein-chur.ch

Objekt des Monats (II4)

Andrea Garbald: Porträt einer Frau mit aufgestütztem Arm



Im Bündner Kunstmuseum lagert der fotografische Nachlass von Andrea Garbald (1877–1958). 2014 fand hier eine umfangreiche Ausstellung statt, die erstmals Einblick in sein Schaffen bot. Doch es lassen sich weitere Schätze bergen, wie das jüngst erschienene Buch «Andrea Garbald. Album» offenbart: Der Fotograf und Künstler widmete den Frauen des Bergells einen wichtigen Teil seines Schaffens. Es gibt zahlreiche Auftragsarbeiten im Studio, aber Garbald leistete es sich, in all den Jahren immer auch Bildnisse von Frauen zu machen, die von einer Nähe und Vertrautheit zeugen, die nur aus einer besonderen Ehrerbietung und Empathie rühren kann. Andrea Garbald folgt dabei keinen Schönheitsidealen und veranstaltet keinen Wettbewerb, seine Modelle sind einfach die Frauen des Tales. Wir kennen ihre Namen nicht, aber «anonym» sind sie trotzdem nicht: Es sind Mädchen und junge Damen, Frauen verschiedenen Alters und unterschiedlicher sozialer Schichten. Ihr Habitus, ihre Kleider, ihre Gesichter, ihre Augen erzählen viel. Jedes einzelne Bild eine Geschichte. (cm)

«Andrea Garbald. Album», hrsg. von Stephan Kunz, Verlag Scheidegger&Spiess. 180 Seiten, 35 Franken.

Das «Churer Magazin» stellt abwechslungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum, dem Bündner Kunstmuseum und dem Domschatzmuseum vor.

Buxtehude & Bach

Corona schloss im erwachenden Frühling vor dem Karfreitag 2020 das Tor zu den geplanten Passionskonzerten des Kammerchors Chur. Nun, im wieder scheu aufkeimenden, «normalen» Leben, erklingen der Kantatenzyklus «Membra Jesu nostri» von Dieterich Buxtehude und die Motette «Lobet den Herrn alle Heiden» von Johann Sebastian Bach. 1680 komponierte Buxtehude eine ungewöhnliche Passionsmusik: Sieben Kantaten vereinigen meditative Betrachtungen über die Gliedmassen des leidenden Jesus Christus. Noch heute ergreift dieses musikalische Gebet, dessen Text der Mönch Arnulf von Löwen im 13. Jahrhundert verfasst hat, in seiner tieferreligiösen Stimmung die Zuhörer. Bachs Motetten sind Ausnahmewerke der Chorliteratur. Sie entstanden vermutlich zu Beginn von seiner Leipziger Zeit, also um 1723. Bei «Lobet den Herrn, alle Heiden» BWV 230 verwendete Bach den Psalm 117. Das Konzert findet am Samstag, 11. September um 20 Uhr in der Erlöserkirche statt. Der Kammerchor Chur wird vom Orchester Le Phénix begleitet, die Leitung hat Thomas Gropper. (cm)

«Alberto & Caroline»

Er – Alberto Giacometti – war fast 60 Jahre alt und gehörte zu den erfolgreichsten Künstlern seiner Zeit. Sie – Caroline Tamagno – war knapp 20, sie suchte sich ihre nächtlichen Kunden in einschlägigen Pariser Lokalen. Sie wird seine Geliebte, sitzt ihm schon bald Modell. Das Einzige was ihr nach Giacomettis Tod geblieben ist, sind die Stühle, auf denen sich Künstler und Modell gegenüber sassen: ein abgessener Hocker und ein Flechtstuhl. Nun soll sie diese herausgeben, doch das hat sie nicht vor. «Alberto & Caroline» heisst das Stück, geschrieben hat es der deutsche Regisseur Wolfgang Schuckraft. Gespielt wird die in die Jahre gekommene Geliebte Giacomettis von Ute Hoffmann, in der Rolle der jungen Caroline ist ihre Tochter, Anja Hoffmann, zu sehen. Die Schweizer Erstaufführung ist am Dienstag, 28. September um 20 Uhr in der Klibühni. Weitere Vorstellungen am 29. und 30. September sowie 1. und 2. Oktober. (cm)

Konzert «Madame vote!»

Am 7. Februar 1971 bewilligen die Schweizer Wähler den Frauen ihr Stimm- und Wahlrecht. 50 Jahre später feiern vier Musikerinnen – Esther Sévéric (Harfe), Anne-Lise Teruel (Flöte) sowie Cécile Unterländer und Anna Tuena (Perkussion) – dieses Jubiläum mit einem originellen Konzert, das am Sonntag, 5. September um 17 Uhr in der Kulturbar Werkstatt zu hören ist. «Madame vote!» ist eine Mischung aus musikalischer Performance, Elektronik und Chanson, wo man auf ein Spielzeugklavier, ein italienisches Kampflied, eine singende Säge oder ein Tonband aus dem Archiv des Schweizer Radios treffen kann. Lassen Sie sich von den Baronnes Underground überraschen und feiern Sie mit dem Frauenstreik Kollektiv Graubünden die Gleichberechtigung! Der Eintritt ist frei, Kollekte. (cm)

3. Churer Orgelkonzert

Dieter Hubov aus Arbon spielt das dritte Konzert im Rahmen der Churer Orgelkonzerte. Hubov ist als Konzertorganist in der Schweiz und im Ausland aktiv. Besonders spezialisiert hat er sich als Solist auf Konzerte mit Orchester. Zudem hat er mit zahlreichen CD-Einspielungen auf sich aufmerksam gemacht. An seinem Churer Rezital spielt Dieter Hubov unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Charles-Marie Widor und Théodore Dubois. Das Konzert findet am Sonntag 19. September um 17.30 in der Martinskirche statt. Eintritt frei, Kollekte. (cm)

das (perfekte) DISASTER dinner



INFO & TICKETS
THEPROCHUR.CH

THEATERSAAL COMANDER · SENNSTEINSTR. 28 · CHUR
30. SEPTEMBER BIS 23. OKTOBER 2021
VORSTELLUNGEN DO BIS SA, 20 UHR UND SO, 14.15 UHR



THEATER
PRODUKTION
CHUR

Medien-
partner





Pionierin am Dirigierpult: Sylvia-Caduff mit Leonard Bernstein während einer Probe mit den New York Philharmonikern 1967.

Fünf Musikerinnen von Weltformat

Als aussergewöhnlicher Beitrag zum Jubiläumsjahr «50 Jahre Frauenstimmrecht» werden in einer Ausstellung des Büro Artes in der Stadtgalerie fünf Bündner Musikerinnen von internationalem Format porträtiert. Silvia Kind (1907–2002), Elsa Cavelti (1907–2001), Sylvia Caduff (*1934), Corin Curschellas (*1956) und Riccarda Caflisch (*1973) heissen die Frauen, die ein buntes Panoptikum an Lebensentwürfen und Musikstilen präsentieren.

Musik in Chur

Zu Beginn des Rundgangs werden auf einem Panel wichtige Daten zur Entwicklung der Musik in Chur aufgezeigt, von der Gründung des Orchestervereins Chur 1912 und der Einführung einer Musikschule von 1919 bis zur Professionalisierung dieser Institutionen, die auch den porträtierten Musikerinnen zur Verfügung standen. Wichtige Schritte waren 1949 die Gründung der Singschule durch Lucius Juon und 40 Jahre später des Kammerorche-

sters Graubünden – beide von Anfang an mit reger Beteiligung von Frauen. In der Ausstellung wird jede Musikerin mit einer auf einer Staffelei stehenden Fotografie vorgestellt. Da ist die Weltklassedirektin Sylvia Caduff, die als Assistentin von Herbert von Karajan einst ihre Karriere begann, die sie bis zu den Berliner Philharmonikern führte. Unvergessen ist die Uraufführung von Gion Antoni Derungs Oper «Il Semiader», die Caduff 1996 in ihrer Heimat dirigierte.

Informative Ausstellung

Spannend ist die Begegnung mit den beiden ältesten Musikerinnen in der Ausstellung, der 1907 geborenen Cembalistin Silvia Kind und der gleichaltrigen Weltklassesopranistin Elsa Cavelti. Silvia Kind war eine Cembalovirtuosin der ersten Stunde, die in Berlin und später in Seattle Karriere machte. Elsa Caveltis Laufbahn begann in den Kriegsjahren in Deutschland, danach zählte sie zu den herausragenden Sängerinnen des hochdramatischen Fachs. Bilder ihrer

Paraderollen als Oktavian oder Brünnhilde lassen diese Zeit in der Ausstellung aufleben. Ganz andere musikalische Richtungen präsentieren zwei Churerinnen, die hier sehr bekannt sind. Da ist die Singer-Songwriterin Corin Curschellas, die sowohl in den USA und Frankreich für Furore sorgt, als auch in ihrer Heimat gern gesehener Gast ist. Riccarda Caflisch wiederum fühlt sich in der zeitgenössischen Musik zu Hause, köstlich ihr Porträt als Flötistin in einer Badewanne spielend.

Die Ausstellung wird am Freitag, 24. September um 17 Uhr eröffnet und dauert bis zum 10. Oktober. Sie kann jeweils am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr, am Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 11 bis 16 Uhr besichtigt werden. Im Rahmen der Ausstellung veranstaltet die Kammerphilharmonie Graubünden am Samstag, 25. September um 19 Uhr im Theater Chur das Sinfoniekonzert «Paris, mon amour!», das die bulgarische Gastdirigentin Delyana Lazarova leitet. (se)

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

WIE, WO, WAS?

Sie wollen wissen, wie unsere Bibliothek funktioniert? Wo Sie was finden? Und welche Möglichkeiten wir anbieten? Dann lade ich Sie gerne zu einer Führung ein. Die Stadtbibliothek Chur ist so eingerichtet, dass sich die Kundinnen und Kunden selbstständig bewegen und bedienen können. Von der Open Library über die Ausleihe bis zur Rückgabe. Viele «Handgriffe» sind gerade für neue Nutzerinnen und Nutzer nicht selbstverständlich.

In unseren Führungen nehmen wir uns gerne Zeit für Sie, für Ihre Fragen und Anliegen. Wir zeigen Ihnen, was wir haben, wer wir sind und wie Sie die verschiedenen Tools nutzen können. Die Führungen dauern rund eine Stunde. Bei Gipfeli und Kaffee haben Sie zudem Gelegenheit, sich im Anschluss auszutauschen oder weitere Fragen zu stellen.



Nächste Termine: Samstag, 25. September und 30. Oktober jeweils um 9.15 Uhr. Voranmeldung per Telefon oder Mail. Weitere Infos auf biblio.chur.ch. Ich freue mich auf Sie!

*Annalea Reich,
Teamleitung Medien*

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch

Sept

Programm

2021

THEATER CHUR

Songs of the Land

Spoken-Word-Installation der Fort Albany Cree First Nation mit Bündner Musikern

Do	2.9.	19.30	Spielzeiteröffnung
Fr	3.9.	19.30	mit anschliessendem Publikumsgespräch
Sa	4.9.	19.30	
Di	21.9.	19.30	
Mi	22.9.	19.30	mit anschliessendem Publikumsgespräch

Vorhang auf!

Stadtrundgang zum Churer Theaterleben mit Chur Tourismus

Fr	3.9.	16.30
Fr	17.9.	16.30

Lullaby for Scavengers – dem Eichhörnchen ein Gute-Nacht-Lied

Überlebenstraining mit Fuchs und Eichhörnchen

Di	7.9.	19.30	Schweizer Premiere
Mi	8.9.	19.30	

Die grosse Reise*

Ensemble ö!, 1. Saisonkonzert

Sa	11.9.	19.30
----	-------	-------

La gioia

Auf der Suche nach der Freude mit der Compania Pippo Delbono

Do	16.9.	19.30
Fr	17.9.	19.30

Big Sister

Klassenzimmerstück über psychische Gesundheit, ab 14 Jahren

Di	21.9.	17.30
----	-------	-------

Die Wanze

Ein Insektenkrimi aus dem Garten, ab 9 Jahren

Fr	24.9.	14.15	
So	26.9.	11.00	mit anschliessendem Publikumsgespräch
Mo	27.9.	10.15/14.15	

Paris, mon amour!*

Kammerphilharmonie Graubünden

Sa	25.9.	19.00
----	-------	-------

Theaterzmorga

Familienbrunch im Theater Chur

So	26.9.	9.30–13.00
----	-------	------------

BIO – Burned Instruments Orchestra

Ein brasilianisches Holzorchester aus dem Engadiner Wald

Schweizer Premiere und Eröffnung der Installation

Do	30.9.	19.30	Schweizer Premiere mit anschliessendem Podiumsgespräch
----	-------	-------	---

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf und den Covid-19-Schutzmassnahmen finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
Promozion da la cultura dal Grischun, Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni, Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner
Kantonalbank

Die Kunst der Intrige

Genialer Intrigant, zäher Überlebenskünstler, skrupelloser Machtmensch? Joseph Fouché spürte immer, wie der Wind sich drehte. Eiskalt wechselte der französische Politiker die Seiten und verriet, wenn es sein musste, sogar seine Mitstreiter. War er das beispiellose Charakterschwein, als das ihn viele Zeitgenossen beschrieben haben? In seinem 1929 erschienenen Roman «Joseph Fouché. Bildnis eines politischen Menschen» erzählt der österreichische Autor Stefan Zweig die Geschichte eines Mannes, der es immer wieder schafft ganz nach oben zu kommen – und schliesslich tragisch untergeht. Im September bringt die Klibühni den Stoff in einer Theaterfassung von Felix Benesch auf die Bühne – mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid, Andrea Zogg. Die Premiere ist am Dienstag, 7. September um 20.30 Uhr. Anschliessend folgen neun Aufführungen. (cm)

Drei Kantaten von Bach

Johann Sebastian Bach hat eine Vielzahl von Kantaten für den Gottesdienst komponiert. 200 sind erhalten geblieben. Am Samstag, 25. September um 20 Uhr bringt der neu gegründete Bach-Verein Chur drei dieser Vokalwerke mit einem Chor und Orchester ad hoc in der Martinskirche zur Aufführung. Zu hören sind «Bleib bei uns, denn es will Abend werden» (1727), «Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir» (1707) und «Herz und Mund und Tat und Leben» (1723). Letztere gehört zu den beliebtesten und bekanntesten Kantaten des tief gläubigen Komponisten. Das Werk ist das öffentliche Bekenntnis zu Gott und Jesus. Die Solisten sind Manuela Tuena (Sopran), Daniela Candrian (Mezzosopran), Christoph Walte (Tenor) und Mattias Müller-Arpagaus (Bariton). An der Orgel begleitet Pieder Jörg. (cm)

Schlossoper bringt Verdi

Mit der Oper «Il trovatore» von Giuseppe Verdi veranstaltet die Kammerphilharmonie Graubünden nächstes Jahr im August eine Jubiläumsausgabe der Schlossoper Haldenstein. Unter der Regie von Andrea Zogg und unter der musikalischen Leitung von Philippe Bach bringt die Kammerphilharmonie Graubünden mit über 100 Mitwirkenden das zehnte Opernprojekt im Innenhof des Schlosses Haldenstein auf die Bühne. In den vier Hauptrollen kann die Schlossoper mit vier exzellenten Sängerinnen und Sängern aufwarten: Der Tenor Rafael Rojas, der bereits mehrmals an den Bregenzer Festspielen mitgewirkt hat, singt den Troubadour, der Bariton Gerardo Garciacano den Grafen Luna. Die in Chur aufgewachsene Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling übernimmt an vier Vorstellungen die Azucena – an den weiteren Vorstellungen übernimmt Jordanka Milkova diesen Part. Und mit der aus der Türkei stammenden Sopranistin Elif Aytakin wird ein Ensemblemitglied des Meininger Staatstheaters als Leonora zu erleben sein. Geplant sind acht Vorstellungen, die Premiere ist am 5. August 2022, die Darniere am 27. August 2022. (cm)

Serenata italiana

Am Samstag, 18. September, laden die Churer Sänger Henri Fleury (Tenor) und Mattias Müller-Arpagaus (Bariton) zu einer stimmungsvollen «Serenata italiana» ins Hotel Chur ein. Bekannte Arien und Duette entführen das Publikum ans Mittelmeer, wo Sonne, blühende Zitronenbäume und Dolce vita zu Hause sind. Begleitet werden die beiden Sänger von Duri Collenberg am Klavier. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Hochgenuss und geniessen Sie einen Abend mit einer Auswahl der schönsten italienischen Melodien. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, es gibt eine Konsumationsmöglichkeit. (cm)

Wer geht als Erster unter einer Stunde durchs Ziel?

TEXT: PETER DE JONG

Der Radklassiker von Chur nach Arosa findet dieses Jahr zum 40. Mal statt. Das Jubiläumsbergrennen geht am Sonntag, 12. September, in bewährter Form über die Bühne – mit «Mister Chur-Arosa» Anton Zarn an der Spitze. Der 74-jährige Emser war jedes Jahr dabei.

Gleich mehrere Strassenradrennen sind in jüngster Vergangenheit aus dem Kalender verschwunden. Nicht aber der Radklassiker Chur-Arosa, der heuer zum 40. Mal ausgetragen wird. Nur einmal seit der Premiere im Jahr 1981 – 2008 – wurde er ausgelassen. «Wir organisieren heute den grössten Radklassiker der Schweiz», sagt OK-Präsident Anton Zarn. Nach einer Flaute zwischen 2009 und 2014 sind die Teilnehmerzahlen kontinuierlich am Steigen. Letztes Jahr waren gar 326 Männer und Frauen – auch aus dem Ausland – gemeldet, so viele wie 1999 nicht mehr. Für Zarn liegt es durchaus im Bereich des Möglichen, dass der Rekord von 1998 geknackt werden kann. Damals standen 335 Radsportbegeisterte am Start. Seine Zuversicht ist nicht unbegründet. Zum Jubiläum hat das OK nämlich beschlossen, allen Fahrerinnen und Fahrern aus Graubünden, die einem Radverein angehören, das Startgeld zu erlassen. Als zusätzlicher Ansporn erhalten alle Hobbypedalearer ein Jubiläumstrikot als Andenken. Einziger Unsicherheits-



Traditionsanlass: Der Radklassiker Chur-Arosa wird zum 40. Mal ausgetragen.

faktor ist das Wetter: «Viele warten den Wetterbericht ab und entscheiden sich kurzfristig».

Schweizer Bergmeister gesucht

Am Sonntag, 12. September wird der Radklassiker um 11.15 Uhr auf dem Bahnhofplatz gestartet. Ehrenstarterin ist Stadträtin Sandra Maissen. Nach 29,3 Kilometern und 1191 Höhenmetern erreichen die Schnellsten nach frühestens einer Stunde das Ziel beim Obersee in Arosa. Den Hauptharst stellen wie üblich die

Hobbyfahrer. Geht es aber um den Sieg, dann werden die Fahrer der Kategorien Elite, Amateure und Master die Nase vorn haben. Die seit 2016 gültige Bestzeit liegt bei einer Stunde und 59 Sekunden. Wer die Stundengrenze unterbietet, erhält eine Prämie. In St. Peter steht eine Sprintwertung und kurz vor Arosa noch ein Bergpreis auf dem Programm. Für die 45 besten Herren und 10 besten Frauen ist nach dem Rennen noch nicht Feierabend: Wie schon 2017 und 2019 treten sie noch um den Titel des Schweizer Bergmeisters an. Dieser wird ab 14.15 Uhr in einem Einzelzeitfahren über 8,5 Kilometer von Langwies nach Arosa ermittelt. Neu ist das Rundstreckenrennen der Handbiker. 18 Runden, etwa 20 Kilometer, müssen die Rollstuhlsportler rund um die Arosener Eishalle bewältigen. Lanciert wird das Wochenende bereits am Samstag, 11. September um 10 Uhr mit dem 8. Kinderrennen in der Bahnhofstrasse. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Buben und Mädchen erhalten eine Medaille und neh-

men an einer Verlosung teil. Gewinnen kann man eine Reise mit der RhB nach Arosa inklusive Eintritt ins Bärenland.

Ein Leben für den Radsport

Seit es den Radklassiker Chur-Arosa gibt, ist Anton Zarn mit von der Partie, sei es als Fahrer, Helfer in der Jury, Rennleiter oder als OK-Präsident. Kein einziges Rennen hat «Mister Chur-Arosa», wie er auch genannt wird, verpasst. «Ich lebe für diesen Anlass», sagt der Präsident des Rad- und Mountainbikevereins Chur, der für seinen unermüdlichen Einsatz im Radsport dieses Jahr von der Stadt Chur als «Funktionär des Jahres» geehrt wurde. Seit 1981 stand Zarn 12 Mal als Fahrer am Start. Seine Bestzeit auf der Originalstrecke über 33 Kilometer fuhr er 1982. Mit einer Zeit von 1 Stunde und 27 Minuten erreichte er das Ziel in Arosa nur etwa 20 Minuten nach dem damaligen Sieger, dem Radprofi Arno Küttel. Das Jubiläum wird für ihn zu einem weiteren Höhepunkt. Ein Ende seiner 2012 gestarteten Ära als OK-Chef steht nicht zur Diskussion. Es ist ohnehin kein Nachfolger in Sicht. Solange die Gesundheit es zulässt, will der 74-jährige Emser weitermachen – mit Leib und Seele. ■

MARSCHTABELLE

Höhe	Km	Ort	Zeit
587	29.3	Chur	11:15
922	22.5	Maladers	11:25
1181	18.5	Castiel	11:35
1251	11.3	St. Peter	11:43
1375	6.6	Langwies	11:59
1424	3.6	Litzirüti	12:05
1739	0.0	Arosa	12:18

www.chur-arosa.com



Immer dabei: «Mister Chur-Arosa» Anton Zarn.

Gaumen- freuden



Marinierte Erdbeeren toskanische Art

Mit den Erdbeeren ist es so eine Sache: Entweder sind sie noch unreif, oder sie sind bereits faul – und meistens haben sie nach langer Reise* den Geschmack verloren. Ich verkneife mir hier philosophische Betrachtungen zur Lebensbahn mancher Mitmenschen und präsentiere Ihnen direkt ein einfach verblüffendes und gleichzeitig verblüffend einfaches Rezept mit folgenden

Zutaten (Marinade)

- 500 g reife, einheimische Erdbeeren
- Saft einer Zitrone
- 2 Esslöffel roten Balsamico-Essig
- 2 Esslöffel Puderzucker
- 1 Kaffeelöffel fein abgeriebene Zitronenzeste
- 1–2 dl Vollrahm
- Das Mark eines Vanillestängels oder 1 Briefchen Vanillezucker

Zubereitung

Verrühren Sie Orangensaft, Zitronenzeste, Puderzucker sowie Balsamico und giessen Sie diese Marinade über die sauber präparierten und in Scheiben geschnittenen Erdbeeren. Lassen Sie die Fruchtscheibchen unter zwei- bis dreimaligem sanften Umrühren bei Zimmertemperatur während etwa einer halben Stunde zugedeckt durchziehen. Den geschlagenen Rahm – 1 Deziliter genügt, 2 sind besser – aromatisieren Sie mit dem Vanillemark – oder -zucker. Sie bieten ihn zur Selbstbedienung an, damit jedermann nach eigenem Gelüsten die aromatischen Erdbeeren damit betupfen bis bedecken kann. Einfacher geht's nicht, wenigstens mit so bescheidenem Aufwand!

*) Da erklärt mir ein Tischnachbar in Oldenburg, seine Erdbeerkulturen seien sehr ergiebig. Erdbeeren im Norden Deutschlands? Ja, kein Problem, automatisierte Triebhauskultur, videoüberwacht. Zeigen sich rote Bäckchen, kommen die polnischen Pflücker, verpacken die Früchte, verladen sie in Camions, und unter künstlicher Atmosphäre werden sie nach Spaniern gekarrt. Sie scherzen? Nein, nein, dort werden die nachgereiften Erdbeeren portioniert und dann, als «Spanier» in Europas Grossmärkten verkauft. Auch in die Schweiz? Die Antwort bleibt aus – meine Folgerung ist klar: Das Warten auf einheimische Früchte macht Sinn!

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.

Kunstbörse zum sechsten Mal

Vom 4. September bis zum 22. Oktober findet in der Galerie Ober-
tor die sechste Kunstbörse statt. Galeristin Jsabella Portmann bietet Besitzern von Kunstwerken auch dieses Jahr die Möglichkeit, ihre Werke schätzen zu lassen, um sie dann in der Galerie während fünf Wochen in der Galerie zum Verkauf anzubieten, zum Beispiel Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Skulpturen, Litografien, Radierungen und Holzschnitte. Die Werke werden am Samstag, 4. und 11. September, jeweils von 11 Uhr bis 16 Uhr entgegengenommen. Pro Person können höchstens drei Bilder eingereicht werden. Für die Schätzung wird ein Unkostenbeitrag von 50 Franken erhoben. Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen: Diese findet am Samstag, 18. September von 14 bis 17 Uhr statt. Näheres unter www.galerieobertor.ch (cm)

In neuem Zusammenhang

Die Galerie Luciano Fasciati praktiziert immer wieder, dass ausgewählte Werke aus vergangenen Ausstellungen in neuen Kontexten nochmals ausgestellt werden. Ende 2003 gab es gar eine Gruppenausstellung mit dem Titel «Wiederholungen». Dabei wurden Werke verschiedener Kunstschaffender präsentiert, die bereits in früheren Ausstellungen der Galerie gezeigt wurden. Mit «Schöne Aussicht Upgrade» geht Galerist Fasciati nun noch einen Schritt weiter, belässt die letzte Gruppenausstellung «Schöne Aussicht» in ihrem Istzustand und ergänzt die Exposition durch neue, im Raum freistehende Positionen von Sandra Capaul, Isabelle Krieg und Jules Spinatsch. Nach der Sommerpause als Saisonauftakt, mit etwas Distanz, erscheint die Ausstellung somit in neuem Licht. Sie wird am Freitag, 3. September um 18 Uhr eröffnet und dauert bis zum 2. Oktober. (cm)

«Violin virtuoso»

Antonio Vivaldis «Quatro stagioni» gehören zu den bekanntesten Solokonzerten für Violine. Der argentinische Tangokönig Astor Piazzolla liess sich für seine «Cuatro Estaciones Porteñas» davon inspirieren und schuf ein virtuosos Pendant zu Vivaldi. Das Orchestrina Chur bringt das Werk zusammen mit dem Violinisten Yannick Frateur, Konzertmeister der Kammerphilharmonie Graubünden, am Freitag, 1. Oktober, in der Martinskirche zur Aufführung. Nebst «Frühling und «Sommer» von Piazzolla werden Werke von Ernst Mahle und José Evangelista zu hören sein. Ein kleiner Exot findet sich im neuen Projekt des Churer Streichorchesters: das 1894 komponierte Juwel «Méditation» des Franzosen Jules Massenet, in dem sich der singende Charakter der Violine auf Schönste entfalten kann. Die Leitung hat Anita Jehli. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr. Reservation unter www.orchestrina.ch (cm)

«Paris, mon amour!»

Am Samstag, 25. September, findet im Theater Chur unter der Leitung der Gastdirigentin Delyana Lazarova das erste Sinfoniekonzert der Kammerphilharmonie Graubünden in der neuen Saison statt. An ihrer Seite wird der spanische Posaunist Vincente Climent Calatayud zu hören sein, der sich mit dem Konzert für Posaune von Henri Tomasi einem der grossen Werke der Posaunenliteratur widmet. Mit dem Titel «Paris mon amour!» widmet sich die Kammerphilharmonie Graubünden Komponistinnen und Komponisten, die in ihrem Schaffen von der Stadt inspirieren liessen. Beispielsweise mit «La reine», einer von sechs «Pariser Sinfonien» von Joseph Haydn, Maurice Ravels «Le tombeau de Couperin» oder dem «Concerto for Strings» von Grażyna Bacewicz, die sich in den 1930er Jahren in Paris ausbilden liess. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Tickets auf www.kammerphilharmonie.ch (cm)

Stadtschule Chur

Bildungskommission legt Legislaturziele fest

Der Gemeinderat der Stadt Chur hat in seiner ersten Sitzung vom 28. Januar 2021 die Bildungskommission der Stadtschule Chur für die Legislatur 2021 bis 2024 gewählt.

Mitglieder der Bildungskommission:

- Grigioni Roland (Präsident)
- Cabalzar Corina (Vizepräsidentin)
- Carigiet Fitzgerald Angela (neu)
- Danuser Géraldine (neu)
- Hunger Hanspeter
- Meuli Hans Martin
- Portmann Peter

Stadtrat Patrik Degiacomi nimmt von Amtes wegen mit beratender Stimme Einsitz.

Die Bildungskommission, als strategische Leitung der Stadtschule Chur, ist unter anderem verantwortlich für die Festlegung des Leitbildes, der Legislaturziele, die Qualitätssicherung sowie für das Organigramm der Stadtschule Chur.

Als zentrale Aufgabe hat die Bildungskommission in der ersten Sitzung 2021 zusammen mit der Geschäftsleitung der Stadtschule Chur (Schuldirektorin Ursina Patt, Vizedirektorin Martina Staiger, Stabschef Fabio F. Cantoni) und der Mitarbeiterin der Stelle für das Pädagogische Qualitätsmanagement Corina Peterelli Fetz die Legislaturziele in Bearbeitung genommen. Nach zwei Arbeitssitzungen konnten die vier neuen Legislaturziele 2021-2024 im Mai von der Bildungskommission beschlossen und somit offiziell eingesetzt werden.

Diese Legislaturziele bilden die Grundlage für die Entwicklungs- und Bereichsprogramme der einzelnen Schuleinheiten als auch der Schulsozialarbeit, Kindertagesstätten und weiteren Diensten. Jedes Jahr werden diese Legislaturziele mittels einer internen Evaluation überprüft. In einem Ampelsystem wird festgehalten, wo noch ein «Feintuning» notwendig ist und wo die Stadtschule in der Umsetzung auf Kurs ist.



Ursina Patt,
Schuldirektorin
Stadtschule

Lebensraum

Eine gute Schule versteht sich als lernende Organisation, welche sich laufend und systematisch weiterentwickelt – ich betrachte die Stadtschule Chur auch als eine LERNENDE ORGANISATION. Wir arbeiten täglich an unserer Qualität, überdenken Prozesse, analysieren deren Resultate und wissen, dass wir auch in einigen Bereichen Entwicklungspotenzial haben. Wir betrachten die Veränderungen als Normalität, denn der Umgang mit immer wieder neuen Ausgangslagen zeigt, dass man heutzutage ohne Flexibilität stehen oder stecken bleibt. Das Leben und auch die Schule befinden sich in einer ständigen Veränderung.

Im Qualitätskonzept der Stadtschule wird festgehalten, wie der Qualitätskreislauf definiert ist. Die Basis bilden die strategischen Ziele der Bildungskommission, welche auf operativer Ebene als dynamischer Prozess aufgenommen werden. In jeder Schuleinheit und in jedem Bereich (Schulsozialarbeit, Kindertagesstätten, Schulverwaltung und Zentrale Dienste) entstehen in den nächsten Wochen detaillierte Bereichsprogramme, an welchen in den nächsten vier Jahren gearbeitet wird. Es gehört zum Berufsalltag, dass Visionen, Perspektiven und Gestaltungsfreiräume entstehen, in welchen man selbst etwas bewirken, Verantwortung und Wirksamkeit erleben kann. Dafür ist die Organisation Schule wie geschaffen. Eine offene und transparente Feedbackkultur gehört ebenfalls zur Qualität eines Betriebes. Eine interne Arbeitsgruppe befasst sich zurzeit mit einem Feedbackkonzept, welches die Stadtschule in mittelfristiger Zeit umsetzen wird. Falls Sie mir bereits heute ein Feedback geben möchten, tun Sie dies ungeniert: ursina.patt@chur.ch

Ich wünsche allen an der Schule Beteiligten die nötige Energie und Weitsicht, um die bereits bestehende Qualität beizubehalten und die noch zu erreichenden Qualitätsziele anzustreben und schrittweise zu erreichen. Vielen Dank für die Unterstützung.

Herzliche Grüsse aus der Schuldirektion



v.l. Portmann, Danuser, Cabalzar, Grigioni, Hunger, Meuli, Carigiet Fitzgerald

Das Einsetzen und das Erreichen dieser Legislaturziele ist budgetrelevant. Deshalb ist die Bildungskommission, als Gemeinderätliche Kommission in Schulfragen auch eine vorberatende Kommission für den Gemeinderat. Die Bildungskommission kann im Gemeinderat auch Anträge stellen.

Die vier Legislaturziele der Stadtschule Chur 2021 - 2024



1. Qualitätssicherung und -entwicklung

- Auf der Grundlage des Qualitätskonzeptes Stadtschule werden gemeinsame

Werte gelebt, Ziele gesetzt und damit die Stadtschule in einem kontinuierlichen Prozess weiterentwickelt.

2. Lehren und Lernen

- Auf allen Stufen der Stadtschule wird kompetenzorientiert unterrichtet und die Kompetenzentwicklung beurteilt.
- Das Konzept der Begabungs- und Begabtenförderung wird implementiert und weiterentwickelt.

3. Informations- und Kommunikationstechnologie

- Digitale Medien werden als didaktische Mittel im Unterricht und als Thema der Medienbildung sowie in der Kommunikation eingesetzt.
- Auf der Grundlage des Konzeptes Medien & Informatik arbeitet die Stadtschule aktiv am Ausbau der digitalen Infrastruktur, dem technischen und pädagogischen Support. Die Basis für eine erfolgreiche

Vermittlung von Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen bildet die «digitale Fitness» der Mitarbeitenden.

4. Gesundheit und Zufriedenheit

- Die Gesundheit und Zufriedenheit aller Mitarbeitenden, Schülerinnen und Schüler wird geschützt und gefördert.

Die Bildungskommission, der Stadtrat und die Geschäftsleitung sind davon überzeugt, dass diese vier zum Lehrplan 21 kompatiblen Legislaturziele zusammen mit dem neuen Qualitätskonzept sich auf eine positive Förderung und Entwicklung des einzelnen Kindes der Stadtschule Chur auswirken werden. So können nicht nur alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch unsere «Kunden», unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern profitieren.

Für die Bildungskommission
Roland Grigioni, Präsident

CNC-Fräsen bereits in der Sekundarstufe?

Computergesteuerte Maschinen, welche mit grösster Präzision Werkteile herstellen, wie das beispielsweise ein 3D-Drucker oder eine CNC-Fräse tun, sind in den letzten Jahren auch für Privathaushalte erschwinglich geworden.



CNC steht für «Computerized Numerical Control», was auf Deutsch übersetzt als «rechengestützte numerische Steuerung» verstanden werden kann. Im Schulhaus Florentini befindet sich seit letztem Schuljahr eine CNC-Fräse, welche computergesteuert Material von einem Werkstück schrittweise abträgt und so ein Produkt millimetergenau herstellen kann.

Im Rahmen seiner Masterarbeit wollte Lehrer Samuel Gabathuler herausfinden, welches Potential und welche Herausforderungen im Unterrichtsvorhaben allgemein und durch den Einbezug der CNC-Fräse besteht und welchen Mehrwert die Schüler/-innen selbst darin sehen.

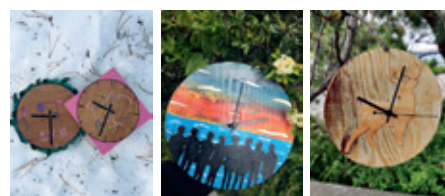
Um die Anschaffungskosten so gering wie möglich zu halten, wurde die Maschine - inklusive der Steuerung - komplett als Bausatz bestellt, vorbereitend montiert und in Betrieb genommen.

Finales Produkt sollte ein eigens gestaltetes Zifferblatt sein. Dabei stand nicht nur das Endprodukt im Zentrum; vielmehr interessierte der individuelle Weg zum Ziel. Dabei durchliefen die Schüler/-innen einen Gestaltungs- und Designprozess in drei Phasen:

- «Ideen und Informationen sammeln und ordnen» - Die Schüler/-innen konnten in dieser Phase ihrer Kreativität freien Lauf lassen, inspirierten sich auf verschiedenen Internetplattformen, erstellten Skizzen und Notizen oder tauschten sich gegenseitig aus.
- «Experimentieren und eigene Produktideen entwickeln» - Durch frei wählbare Experimente konnten sie ihren Horizont bezüglich ihrer eigenen Produktidee erweitern.
- «Gestalterische und technische Produkte planen und herstellen» - Einen grossen Teil der Planung war das sogenann-

te Vektorisieren. Dabei arbeiteten die Jugendlichen an einem Computerprogramm, in welchem sie vereinfacht gesagt, ihre eigenen Skizzen digital nachzeichnen mussten. Im Anschluss daran, wurde bei jeder Linie definiert, mit welchem Typ Fräser und wie tief diese Linie erstellt werden sollte. Die ausgefrästen Werkstücke wurden anschliessend geschliffen und weiterbearbeitet.

Als Lehrperson war es spannend zu sehen, wie viele verschiedene Ideen von den Schüler/-innen ausgingen und wie diese letztlich umgesetzt wurden. Nicht alle gewünschten Kompetenzen, welche bei der Planung angedacht waren, konnten wirklich erreicht werden. Von den zahlreichen Rückmeldungen der Teilnehmenden lässt sich das Optimierungspotential für den Unterricht



Quelle: Schülerbilder

ableiten: so sollten etwa die Programmierung am Computer und die Wartezeiten auf ein Minimum reduziert werden. Im Schuljahr 2021/22 sollen weitere Lehrpersonen in der Handhabung der Maschi-

ne ausgebildet werden, damit die Nutzung der CNC-Fräse bei Lehrpersonen und Schüler/-innen bald so etabliert sein wird, wie die einer Dekupiersäge. An dieser Stelle soll auch allen Schüler/-in-

nen der R3b und S3a gedankt werden, welche sich jeweils die letzten fünf Minuten der Lektion Zeit nahmen, um eine ehrliche Rückmeldung zu schreiben. Allen einen guten Start und viel Erfolg in ihren Berufen! (sg)

«Ab ufs Maiasäss» – zum ersten Mal auch für die Schule Maladers

Auszug aus Schülerberichten der 3. bis 6. Klasse der Schule Maladers

Freitag, 28.5.2021 – Das erste Maiensäss für unsere Schule, seit wir zu Chur gehören, ist am Start. Die ganze Schule geht. Das heisst, auch die Kindergärtner starten in Maladers, das Ziel ist die SUVA-Hütte. 1. bis 6. Klasse fährt mit dem Postauto nach Calfreisen. Die 1. und 2. Klasse steigt in Calfreisen aus. Wir, die 3. bis 6. Klasse, fahren nach Castiel, da steigen wir aus. Wir wandern die alte Strasse nach Calfreisen hoch. Sie ist schon sehr alt und schmutzig. Da wächst Gras raus. Als wir oben in Calfreisen ankommen, sind vor uns die 1. und 2. Klässler. Wir geben Gas und überholen sie. Dann laufen wir durch den Wald. Beim Bach machen wir eine



Foto: Mauro Casanova, Antonio Ciorciaro

Pause. Es ist sehr schön. Der Felsen ist dort sehr speziell. Es hat wie Wellen drin; es ist einfach wunderschön. Als wir schon fast bei der SUVA-Hütte sind, singen wir. Eine Frau begegnet uns und sie findet es wunderschön. Juhu, nach fast 2 Stunden sind wir bei der SUVA-Hütte. Dort gibt es eine grossartige Schaukel. Wir testen sie

direkt aus. Später kommen auch die Kindergärtner an. Alle haben etwas Feines zum Essen dabei. Wir verteilen uns. Ein paar sind oben im Wald, ein paar unten. Wir lachen viel, spielen, reden und machen eine Tannzapfenschlacht. Es ist sehr schön, dass die ganze Schule hier ist und nicht nur klassenweise. Wir grillieren sogar Marshmallows. Die Zeit vergeht total schnell. Die Kindergärtner machen sich früher auf den Heimweg. Später gehen auch wir. Das Wetter ist immer noch schön und wir singen die Maiensässlieder. Wieder zurück auf dem Schulplatz sind alle happy, aber auch müde. Unser erstes Maiensäss fand ich sehr schön und es hat mir Spass gemacht. Ich freue mich auf das nächste Mal. Aber vorher heisst es noch: «Und mora isch schualfrei!». (dm)

«Zaungäste»

Unter den Bedingungen des Corona-Schuljahres fand der Schulschluss und das «Auf Wiedersehen» einmal anders statt.

Üblicherweise besteht die Rheinau-Tradition in Form einer Abschlussfeier mit den Eltern auf dem Schulhausplatz mit anschliessender gemeinsamer Grillade. Aber wie fanden die Abschlussfeiern und Verabschiedungen im 2021 statt?

Die Lehrpersonen, welche das Schulhaus Rheinau verlassen werden, wurden mit wertschätzenden Worten von der Schulleiterin verabschiedet. Die Lehrpersonen, die neu zum Team dazu stossen werden, wurden herzlich willkommen geheissen. Die 6. Klässler/-innen bekamen zum Abschied und als Stärkung für die Sekundarstufe I auch dieses Jahr von den Schüler/-innen der 1. Klasse einen Rheinau-Honig und viele gute Wünsche mit auf den Weg. Mit Ukulele-Begleitung

sangen alle den Rheinau-Song. Danach folgte ein individueller Abschluss mit der Zeugnisübergabe in den Klassenzimmern. Die Lehrpersonen überlegten sich, wie sie sich in diesem besonderen Jahr bei den Eltern und Erziehungsberechtigten für die Zusammenarbeit wertschätzend bedanken können. Eine Umsetzung eines Kindergartens war, die Eltern als «Zaungäste» einzuladen, eine Darbietung vorzuführen und glücklich zuzuwinken.

Die Lehrpersonen der ersten und zweiten Klassen lebten ihre Kreativität in der Backstube aus. An einem Mittwochnachmittag fuhren sie persönlich von Tür zu Tür und überreichten den Eltern und Erziehungsberechtigten selbstgebackene Guatzli. Dabei bot sich eine gute Möglichkeit, um sich kurz über das zu Ende gehende Schuljahr auszutauschen.

Einige Lehrpersonen der Mittelstufe beschlossen, mit ihren Schüler/-innen auf den Spielplatz Haldenstein zu radeln,

um dort eine Grillade zu geniessen. Auf freiwilliger Basis konnten die Eltern und Erziehungsberechtigten um die Mittagszeit dazu stossen. So fanden alle Zeit und Raum, um in der freien Natur auch persönliche Gespräche zu führen. Zwei Lehrpersonen der Oberstufe wählten den Weg, sich über den Gruppenchat bei «ihren» Eltern und Erziehungsberechtigten für die gute Zusammenarbeit und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

«All diese Erfahrungen nehmen wir als positive Erlebnisse auf den weiteren (Schul-)Weg mit.» (mc/us)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schulweg alleine bewältigen

Der Schulweg eröffnet den Kindern eine spannende, bunte Welt, welche sie gemeinsam mit anderen erkunden können. Deshalb ist wichtig, dass die Kinder ihren Schulweg - mit der entsprechenden Vorbereitung auf die Gefahrenstellen – alleine bewältigen können. Die Eltern und Schule werden in dieser Aufgabe von der Stadtpolizei unterstützt. In allen Klassen werden mit gezieltem Verkehrsunterricht die Gefahren und Verhaltensregeln thematisiert.

Der Schuldirektion ist es ein Anliegen, dass das «Elterntaxi» möglichst wenig eingesetzt wird. Denn es beraubt die Kinder des Lern- und Erlebnisortes Schulweg und schafft Mehrverkehr in den Quartieren. Oft werden ohne Absicht im Bereich der Schulhäuser und Kindergärten andere Kinder gefährdet.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schüler/-innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Schule oder in der Familie unterstützen und beraten die Schulsozialarbeitenden kostenlos. Sie unterstehen der Schweigepflicht. Die Bereichsleiterin Astrid Schröder und ihr Team sind wie folgt erreichbar:

Barblan: Wyss Karin, 081 254 46 17
Daleu / Giacometti: Blumer Jasmin, 081 254 46 15
Herold / Nikolai: Lys Tamara, 081 254 46 20
Lachen: Zaffino Marzia, 081 254 46 19
Masans / Rheinau: Hänni Simon, 081 254 46 28
Montalin: Lützwow Lena, 081 254 46 23
Quader / Florentini: Massarini Marco, 081 254 46 18
Türligarten: Schröder Astrid, 081 254 46 16

Kindertagesstätten

Die Stadtschule übernimmt in den Kindertagesstätten während der Unterrichtszeit und den Schulferien die umfassende Betreuung der Schüler/-innen nach vorgängiger Anmeldung. So haben Eltern und Erziehungsberechtigte, die Möglichkeit Beruf und Familie optimal zu vereinbaren. Dies auch in Haldenstein, wo Montag bis Freitag (ohne Mittwoch) ein Mittagstisch angeboten wird. Die zu betreuenden Kinder werden im Restaurant Calanda gepflegt.

Weitere Informationen und alle Publikationen stehen auf der Homepage der Stadt Chur zum Download bereit (Suchbegriff Kindertagesstätten) oder Sie erreichen uns unter 081 254 51 73.

Hinweis zu Maladers: Da keine Anmeldungen eingegangen sind, wird dieses Jahr keine Betreuung angeboten.

Neu Bei der Stadtschule

Schulleiter/-innen

Robin Egger, Quader

Lehrerinnen und Lehrer

Beeli Carina, Barblan
Bucher-Gabathuler Sandra, Haldenstein
Büchi Marcella, Giacometti (Wiedereinstieg)
Camiu Daniela, Rheinau
Catschegn-Hosig Angela, Barblan
Coiro Schwarz Helena, Rheinau
Flütsch Benjamin, Rheinau
Gross Jan, Quader
Hug Martina, Giacometti
Iob Fiona, Quader
Jörg-Insalata Jeanette, Herold (früher Stv.)
Linder Claudia, Rheinau
Ludwig-Joos Tamara, Herold
Nett Sonja, Lachen
Pini Mattia, Lachen
Rauch-Oppikofer Rebecca, Herold
Rutzer-Gujan Livia, Haldenstein
Schaniel Andriano, Herold
Schmid-Billeter Vanessa, Türligarten
Senn Corinne, Montalin
Thöni Riccarda, Daleu
Thöni-Gir Martina, Barblan (Wiedereinstieg)
Viertler Karin, Maladers
Zimmermann Janine, Türligarten

Mitarbeitende Kindertagesstätten (KTS)

Valaulta Salome – Lernende FaBe
Berger Riana – KTS Bodmer
Cathomen Corina – Mittagstisch Haldenstein
Catone Noemi – KTS Rheinau
De Fonseca Monteiro Pereira Isabel – KTS Barblan
Felix Madlaina - KTS Bodmer
Gallina Jara – KTS Barblan
Gort Larissa – KTS Montalin
Kurmann Ursula – Rayonleitung Rheinquartier (Mutterschaftsstellvertretung)
Lüdi Marlene – KTS Montalin
Schlegel Annina – KTS Rheinau
Trepp Natascha – KTS Montalin

Praktikanten:

Camenisch Fadri – KTS Daleu 1
Faust Saskia – KTS Barblan

Notiert

Termine

Schulferien

Montag, 11. bis Freitag, 22. Oktober, Herbstferien

Montag, 1. November, schulfrei, Allerheiligen

Donnerstag, 23. Dezember bis Mittwoch, 5. Januar 2022, Weihnachtsferien

Impressum

Stadtschule Chur

Fabio E. Cantoni, Schuldirektion
stadtschule@chur.ch
stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Samuel Gabthuler (sg)
Martina Cadisch (mc)
Ursina Schwarz (us)
Dorothea Mändli (dm)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.



www.stadtschule.chur.ch

Mitarbeitende Schulsozialarbeit

Hänni Simon, Masans / Rheinau
Lützwow Lena, Montalin

Kindergartenbusbegleitung

Bablok Candida
Wallier Monica
Waser Klarissa

Die Geschäftsleitung wünscht allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start ins neue Schuljahr und dankt bereits heute für ihren Einsatz zum Wohle der Churer Kinder und Jugendlichen.

Aktuelles von der Stadtschule

Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar. Ebenso besteht die Möglichkeit mittels eines E-Mail-Abonnements auf einfache Weise «News» zu bekommen.

Von Romantik bis Rap – Jazz Druckwerkstatt Schloss Chur auf neuen Pfaden Haldenstein mit neuen Kursen

Bereits zum dritten Mal widmet Jazz Chur in der Postremise den vier Landessprachen einen Abend. Dieses Jahr, am **Mittwoch, 1. September**, teilen sich Trummer (deutsch), Billie Bird (französisch), Gabriella Lucia Grasso (italienisch) und Astrid Alexandre (romanisch) die Bühne. So entsteht ein einmaliges Konzert, das die Begegnung von Sprache und Musik ermöglicht. Hochkarätig geht es am Dienstag, 7. September, weiter: Zu Gast in der Postremise sind die österreichische Sängerin Lia Pale und ihr musikalischer Partner, der Zürcher Pianist Mathias Rüegg. Von musikalischen Gegensätzen inspiriert – Kunstlied und Song, Klassik und Jazz, Werktreue und Interpretation – bieten sie ein Programm mit Liedern der grossen Romantiker Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes

Brahms. Rüeggs Arrangements bleiben liebevoll an den Originalen angelehnt, sind aber mit den vielseitigen Klängen des 20. Jahrhunderts erweitert.

In der Reihe «Soundhund» präsentiert die Vokalkünstlerin Joy Frempong, geboren in Ghana als Tochter eines ghanaischen Vaters und einer schweizerischen Mutter, am **Dienstag, 21. September**, in der Galerie Okro ihre Soloperformance «Change and Chance». Im zweiten Teil wird der Churer Musiker Marc Lardon seine Bassklarinette auspacken. Experimentelles erklingt auch am **Dienstag, 28. September**, wenn der Zürcher Komponist und Klanggestalter Simon Grab in der Postremise auf Yao Bobby aus Togo, einen der profiliertesten Rapper des afrikanischen Kontinents, trifft. Alle Konzerte beginnen um 20.15 Uhr (cm)

Der Verein «Lithographie- und Radierwerkstatt Schloss Haldenstein» hat sich einen neuen Namen gegeben: «Druckwerkstatt Schloss Haldenstein». Diese Formulierung lässt Raum für alle künstlerischen Druckverfahren, die in der Druckwerkstatt möglich sind – das Lithografieren und Radieren, aber auch der Siebdruck und die Typografie mit Holz- und Bleibuchstaben. Die druckgrafischen Kurse richten sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene.

Am **Samstag, 25. September**, wird es für Fotografen spannend: Sabina Stucky zeigt, wie man mit photopolymeren Druckplatten aus fotografischen Vorlagen Druckgrafiken erstellt und so Originale in limitierter Auflage auf Büttenpapier erhält. Am **Freitag und Samstag, 15. und 16. Oktober**, führt Helga Halbritter in die Carborund-

umtechnik ein. Es handelt sich dabei um ein spezielles Verfahren in der Radierung zur Erzeugung stark geprägter Farbflächen, eine faszinierende künstlerische Drucktechnik, die zum Experimentieren anregt. Erste Erfahrungen im Radieren sind für diesen Kurs vorteilhaft. Eine Einführung in den künstlerischen Siebdruck gibt es am **Samstag, 30. Oktober**, mit Kursleiter Hans-Peter Lisson. Er vermittelt die wichtigsten Grundkenntnisse des Siebdruckverfahrens: Anforderungen an Vorlagen, Herstellung der Schablonen, die Beschichtung des Siebes, die Farbmischung, das Drucken auf Papier, das Entschichten und Reinigen des Siebes. Weitere Informationen zu den Kursen und den weiteren Angeboten der Druckwerkstatt gibt es unter www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

**DER SAUBERSTE JEEP WRANGLER ALLER ZEITEN*.
MIT 4xe PLUG-IN-HYBRID-TECHNOLOGIE.**

Energielabel 2021

A
B
C
D
E
F
G

*ENTDECKEN SIE DEN NEUEN **JEEP WRANGLER 4xe PLUG-IN-HYBRID**.



Jetzt mit Mitgliedschaft im exklusiven Jeep Wave. Programm. Entdecken Sie mehr auf jeep.ch



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Agenda

Mittwoch, 1. Sept.

ALLGEMEINES

13.30–15.30 Uhr, Stadtgarten: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Fontanapark. Kollekte. www.wernererb.ch

13.30–17.30 Uhr, Schulhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Weltspieltag. Gross und Klein zum gemeinsamen Spielen. Eintritt frei. www.jugendarbeit.ch

AUSSTELLUNGEN

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag mit Nicole Seeberger. Sie stellt die Fotografie «Fullmoon@Lower Engadine» des britischen Künstlers Darren Almond vor. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

16–17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Einführung in die Ausstellung «Corsin Fontana. Scalafundas» für Lehrpersonen Sek II. 17–18.30 Uhr Kindergarten bis Sek I. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 72. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Amistat. Die Zwillinge Josef und Jan Prasil präsentieren ihre gefühlvollen Songs im Stil des Kultduos Simon & Garfunkel. Eintritt Fr. 20.–/25.–. www.werkstattchur.ch

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Vier Musiker*innen – vier Sprachen. Bereits zum dritten Mal organisiert Jazz Chur einen Abend, an dem in den vier Landessprachen gesungen wird. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.jazzchur.ch

KURSE

18–20.30 Uhr, Schulhaus Daleu, Scalettastrasse 47: «Sicher unterwegs». Velofahrkurse von Pro Velo Graubünden für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene, die gut Velofahren können. Kosten Fr. 40.–. www.provelog.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

THEATER

15–16.30 Uhr, Familienzentrum Planaterra, Reichsgasse 25: «Schnick Schnack Schabernack». Das Generationentheater des Kinder- und Jugendtheaters Zapperlot ist für alle neugierigen Menschen ab 3 Jahren offen. Anmeldung: unter 079 662 76 09. Kosten Fr. 8.–. www.zapperlot.ch

Donnerstag, 2. Sept.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 255 31 31 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

18–19.30 Uhr, B12 Caffè, Bar & Restaurant, Brandisstrasse 12: Wissenschaftscafé Graubünden zum Thema «Bewegung und Gesundheit – Aktivität im Alltag». Eintritt frei. www.fhgr.ch

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: Geheimnisvolles Khur. In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofsunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Saisoneroöffnung. «Songs of the Land», ein interkontinentales Spoken-Word-Projekt zwischen der indigenen Bevölkerung Kanadas und Bündner Musikern über Entwurzelung und kulturelle Verluste. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «My Pussy Real Soft». Sind Frauen selber schuld, wenn sie sexuell belästigt werden? Mit scharfsinnigem Humor führt die in Chur geborene Schauspielerin Sonja Hartmann an ein Thema heran, das nach wie vor unseren Alltag bestimmt. Eintritt Fr. 20.–. www.postremise.ch

Freitag, 3. Sept.

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KULINARIK

18–21 Uhr, Weinbaumuseum Torculum, Neubruchstrasse 31: Degustation Piwi-Weine aus der Schweiz. Weine aus robusten, pilzresistenten Rebsorten sind momentan besonders in Diskussion. Kosten Fr. 100.–. www.weinwunder.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Songs of the Land», ein interkontinentales Spoken-Word-Projekt zwischen der indigenen Bevölkerung Kanadas und Bündner Musikern über Entwurzelung und kulturelle Verluste. Mit anschliessendem Publikumsgespräch. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «My Pussy Real Soft». Sind Frauen selber schuld, wenn sie sexuell belästigt werden? Mit scharfsinnigem Humor führt die in Chur geborene Schauspielerin Sonja Hartmann an ein Thema heran, das nach wie vor unseren Alltag bestimmt. Eintritt Fr. 20.–. www.postremise.ch

Samstag, 4. Sept.

ALLGEMEINES

8–14 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gänggeliemarkt. Unter freiem Himmel werden Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr verkauft. www.flohmarkt-chur.ch

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churerwochenmarkt.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

13.30–15 Uhr, Brunnen «Tränen der Lucretia», Poststrasse 6: «Churer Brunnengeflüster». Eine Zeitreise vom historischen Trog bis zum Wasser speienden Geisterkopf. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 12.– (Kinder 6–15 Jahre). www.stadtfuehrungen.ch

KURSE

9.30–12.30 und 14–17 Uhr, Schulhaus Daleu, Scalettastrasse 47: Velofahrkurse von Pro Velo Graubünden für Kinder. Im Zentrum stehen die Regeln und das korrekte Verhalten im Verkehr. Im Nachmittagskurs wird gelernt, kritische Situationen zu vermeiden. Kosten Fr. 40.–. www.velokurs.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Songs of the Land», ein interkontinentales Spoken-Word-Projekt zwischen der indigenen Bevölkerung Kanadas und Bündner Musikern über Entwurzelung und kulturelle Verluste. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «My Pussy Real Soft». Sind Frauen selber schuld, wenn sie sexuell belästigt werden? Mit scharfsinnigem Humor führt die in Chur geborene Schauspielerin Sonja Hartmann an ein Thema heran, das nach wie vor unseren Alltag bestimmt. Eintritt Fr. 20.–. www.postremise.ch

Sonntag, 5. Sept.

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Corsin Fontana. Scalafundas». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

IMPRESSUM: 23. Jahrgang | Nr. 9 | September 2021

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 525 72 75, **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

KONZERTE

17 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: «Madame vote!». Am 7. Februar 1971 bewilligten die Schweizer Wähler den Frauen ihr Stimm- und Wahlrecht. 50 Jahre später feiern vier Musikerinnen dieses Jubiläum mit einem originellen Konzert. Eintritt frei, Kollekte. www.madamevote.ch

Montag, 6. Sept.**ALLGEMEINES**

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.ch

18 Uhr, Restaurant No Name, Gürtelstrasse 45: Pilgerstamm. Wer seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg austauschen, Informationen zum Pilgern erhalten oder einfach den Kontakt zu andern Pilgern und Pilgerinnen pflegen möchte, ist am Pilgerstamm des Vereins Jakobsweg Graubünden willkommen. www.jakobsweg-gr.ch

Dienstag, 7. Sept.**ALLGEMEINES**

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Tigrinya. Eintritt frei. www.biblio.ch

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Das Rollenspiel wird erklärt und anschliessend in Gruppen gespielt. Anmeldung erwünscht. Eintritt frei. www.biblio.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Lia Pale und Matthias Rüegg präsentieren Lieder nicht aus dem Great American Songbook, sondern aus dem Great European Songbook. Statt George Gershwin, Irving Berlin und Cole Porter haben sie sich für Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms entschieden. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.jazzchur.ch

KUNST

19 Uhr, Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23: Art Public Chur. Auf einer Führung stellt die Kunsthistorikerin Annina Pandiani die Installation «Horst» von Florian Bach vor. Der 46-jährige Künstler hat auf dem Dach des Mehrfamilienhauses am Seilerbahnweg 15 eine Kolonie aus acht schwarzen Holzkabinen aufgebaut. Kosten Fr. 15.–. www.art-public.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Lullaby for Scavengers – dem Eichhörnchen ein Gute-Nacht-Lied». Für sein Stück hat der britische Performer Kim Noble zwei Wochen im Wald gelebt und sich ausschliesslich von Aas und gefundenen Essensresten ernährt. In englischer Sprache mit Übertiteln. Publikumsgespräch im Anschluss. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Die wahren Macher der politischen Geschichte sind nicht ihre Hauptfiguren, die jeder sehen kann, sondern jene, die im Hintergrund die Strippen ziehen. Einer von ihnen ist Joseph Fouché, der zur Zeit der Französischen Revolution gefürchtet und gehasst war. Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 8. Sept.**ALLGEMEINES**

13.30–15.30 Uhr, Stadtgarten: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Stadtgarten. Kollekte. www.wernererb.ch

AUSSTELLUNGEN

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier «Musik sehen» für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Luuk. Nach einer einjährigen Zwangspause ist der Zürcher Rapper wieder auf Tour. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Lullaby for Scavengers – dem Eichhörnchen ein Gute-Nacht-Lied». Für sein Stück hat der britische Performer Kim Noble zwei Wochen im Wald gelebt. In englischer Sprache mit Übertiteln. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Steinfliegen – Faszinierende Bioindikatoren» mit dem Berner Biologen Christian Roesti. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 9. Sept.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Bürgerheim Chur, Cadonatrassstrasse 64: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 24 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

FÜHRUNGEN

16–17 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Führung im Domschatzmuseum. Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–/Fr. 6.– für Kinder. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Marsöl die Bar, Süsswinkergasse 25: «Tribute to Wes Montgomery». Michael Bucher (Gitarre), Marcel Thomi (Hammond) und Rolf Cafilisch (Schlagzeug) spielen Kompositionen des legendären amerikanischen Gitarristen. Eintritt Fr. 20.–, Mitglieder gratis. www.jazzchur.com

21 Uhr, Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23: «Speculum Lux». Uraufführung im Rahmen des Festivals «Nach_Rauschen» des Vereins Art-Public Chur. Mit Luca Sisera (Kontrabass, Konzept, Komposition), Patrick Müller (Dramaturgie, Konzept), Nicolas Buzzi (Synthesizer), Thomas Köppel (Lichtinstallation), Léa Legros Pontal (Bratsche), Dario Sisera (Schlagzeug, Perkussion), Linda Vogel (Harfe) und Miao Zhao (Bassklarinette). Eintritt Fr. 10.–/35.–. www.art-public-2021.ch

LESUNGEN

14–15 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Margrit Cantieni liest aus ihrem Buch «Nicht von hier». Der Roman erzählt die Geschichte einer verwitweten, alleinerziehenden Bündner Bergbäuerin in den 1940er Jahren. Anmeldung erforderlich an info@incontro-chur.ch oder 081 250 56 64.

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 10. Sept.**ALLGEMEINES**

18 Uhr, Hotel Stern, Reichsgasse 11: «Kunstvolles Netzwerken». Speed Dating ist ein unvergessliches Erlebnis, bei dem man spannende Menschen und neue Geschäftspartner kennenlernt. An diesem Event treffen sich Kunst und Business. Luise Loué wird einen Einblick in die Liebe geben. Seine persönliche Verlängerungsrunde kann man dann mit den verschiedensten Teilnehmer später beim Apéro weiterführen. Kosten Fr. 149.– inkl. Apéro.

FÜHRUNGEN

16.30 Uhr, RTR, Masanserstrasse 2: «Per giassas e streglias – laufend Romanisch lernen». Beim Rundgang erfahren Sie Spannendes zur Geschichte der vierten Landessprache Romanisch und lernen Sie dabei «laufend» einige Brocken Romanisch. Anmeldung bis Donnerstag 16 Uhr unter stadtfuehrungen@churtourismus.ch oder 081 252 18 18. Kosten Erwachsene Fr. 28.–, Kinder Fr. 14.–. www.stadtfuehrungen.ch

KAMMERCHOR CHUR

Buxtehude & Bach

KONZERTDATEN

SA, 11.09.21, 20.00
Erlöserkirche Chur

SO, 12.09.21, 18.00
Reformierte Kirche Grüşch

Abendkasse, CHF 30.–

21 Uhr, Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23: «Grund». Uraufführung im Rahmen des Festivals «Nach_Rauschen» des Vereins Art-Public Chur. Mit Felix Profos (Harmonium, Komposition), Peter Conradin Zumthor (Schlagzeug, Komposition) und Roger Stieger (Licht). Eintritt Fr. 10.–/35.–. www.art-public-2021.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 11. Sept.

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

8–17 Uhr, Martinsplatz: Auf dem Handwerkermarkt bieten Kunsthandwerker ihre Produkte an. Durchgeführt wird der Markt vom Handwerkerverein Graubünden. Eintritt frei.

9–12 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Repair Café. Ob Toaster, Kleidung, kleine Möbel oder Lampen – fast alles, was defekt ist, kann im Repair Café repariert werden. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. www.repair-cafe.gr

19.30–21.30 Uhr, Loesaal, Loestrasse 26: «Kunst im Gespräch». Zu drei ausgewählten Themen haben die Bündner Malerin Nadja Lama-Döring und der togolesische Skulpteur Atisso Goha je ein Kunstwerk geschaffen. Das Ensemble Lumières Médiévales aus Baden spielt dazu mittelalterliche Klänge. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.irina-doering.ch

10.30–15 Uhr, Steinbock, Bahnhofstrasse: Kinderflohmarkt der Jugendarbeit der Stadt Chur. Kleine Händlerinnen und Händler im Alter bis 14 Jahre können ihre nicht mehr gebrauchten Schätze loswerden und gleichzeitig das Sackgeldkässeli etwas auffüllen. Platzreservation unter jugendarbeit@chur.ch oder 081 254 56 01. www.jugendarbeitchur.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Die grosse Reise», 1. Saisonkonzert des Ensemble ö! mit Werken von Vladimir Tarnopolski (*1955), Marc-André Dalbavie (*1961), Michael Jarrell (*1958) und Fausto Romitelli (1963–2004). Eintritt Fr. 15.–/45.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Erlöserkirche, Tödistrasse 10: Der Kammerchor Chur bringt den Kantatenzyklus «Membra Jesu nostri» von Dieterich Buxtehude und die Motette «Lobet den Herrn, alle Heiden» von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Begleitet werden Chor und Chorsolisten vom Orchester Le Phénix. Eintritt Fr. 30.–. www.kammerchorchur.ch

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die in Basel lebende Churer Sopranistin Nora Bertogg präsentiert ihr Solo-Voice-Programm «Babel» mit zeitgenössischen Kompositionen von 1966 bis zur Gegenwart, bei der die Sängerin die alleinige Akteurin ist. www.postremise.ch

21 Uhr, Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23: «Erratika». Uraufführung im Rahmen des Festivals «Nach_Rauschen» des Vereins Art-Public Chur. Mit Marc Unternährer (Tuba), Martina Berther (E-Bass), Chris Jaeger (Schlagzeug) und Valeria Zangger (Schlagzeug). Eintritt Fr. 10.–/35.–. www.art-public-2021.ch

KURSE

9.30–12.30 Uhr, Schulhaus Daleu, Scalettastrasse 47: Velofahrkurse von Pro Velo Graubünden für 9- bis 12-jährige Kinder. Es wird gelernt, kritische Situationen zu vermeiden. Kosten Fr. 40.–. www.velokurs.ch

SPORT

10–13 Uhr, Untere Bahnhofstrasse: Am Tag vor dem Bergrennen Chur-Arosa führt der Rad- und Mountainbike Verein Chur das 8. Kinderrennen durch. Die Teilnahme ist kostenlos. www.rmv-chur.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 12. Sept.

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Corsin Fontana-Scalafundas». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

SPORT

11.15 Uhr, Bahnhofplatz: 40. Radbergrennen von Chur nach Arosa. Am Strassenrand können die Zuschauer mitverfolgen, wie die Spitzenfahrer von Beginn weg aufs Tempo drücken. www.chur-arosa.com

THEATER

18 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Montag, 13. Sept.

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Postplatz, bei der Wetterstation: «Bewegte Frauengeschichten». Am Frauenrundgang erhalten Sie Einblicke in das Leben von berühmten Bündnerinnen. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Dienstag, 14. Sept.

ALLGEMEINES

13.30–17 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Annahme Kinderkleider- und Sportartikelbörse des Katholischen Frauenvereins Chur. Pro Person werden max. 50 saubere und ganze Artikel angenommen. Keine Sommerartikel und keine Plüschtiere. www.kathfvchur.ch

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18–19 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Uni für alle. «Wie gefährlich sind Laserpointer?» Vielen ist nicht bewusst, dass ein Laserpointer kein Spielzeug ist und unter Umständen irreparable Augenschäden verursachen kann. Aus diesem Grund gibt es seit 2019 ein schweizweites Verbot. Wie funktioniert ein Laserpointer? Wann ist ein Laserpointer gefährlich? Anmeldung erwünscht. Eintritt frei. www.fhgr.ch

FÜHRUNGEN

16.30–17.30 Uhr, RhB-Garten, Bahnhofstrasse 25: «RhB Backstage». Das vom Bündner Architekten Nicolaus Hartmann entworfene Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn birgt allerlei Schätze aus der Bahnwelt Graubündens. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 15.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder 6 bis 15 Jahre). www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 15. Sept.

ALLGEMEINES

9–14.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Verkauf Kinderkleider- und Sportartikelbörse des Katholischen Frauenvereins Chur. Kinderhütendienst und Cafébar von 9 bis 11.30 Uhr. Nicht abgeholte Artikel werden für soziale Zwecke verwendet. www.kathfvchur.ch

13.30–15.30 Uhr, Stadtgarten: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Fontanapark. Kollekte. www.wernererb.ch

AUSSTELLUNGEN

19.15 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Vernissage zur Sonderausstellung «Fischotter». Wolf und Bär drängen in die Schweiz, der Biber fühlt sich bei uns wohl, doch wo bleibt der Fischotter? 1989 wurden die letzten Exemplare in der Schweiz nachgewiesen. Seit ein paar Jahren mehren sich jedoch die Anzeichen, dass der Fischotter zurückkehrt. www.naturmuseum.gr.ch

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Vesair musica». Atelier rumantsch für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

16–17.30 Uhr, Rathaushalle, Poststrasse 33: «Chur so richtig zünftig». Erfahren Sie auf dieser Führung mehr über die Gründung, Bedeutung und Aufgaben der Zünfte in Chur. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/20.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Mit fünfköpfiger Band bespielte Jaël letzten Herbst die grossen Schweizer Konzertsäle. Nun kündigt die Songwriterin eine weitere Tour an. Diesmal akustisch und im Trio. Eintritt Fr. 30.–/35.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Donnerstag, 16. Sept.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 54 60 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

KONZERTE

20.15 Uhr, Marsöl die Bar, Süsswinkergasse 25: Andi Schnoz (Gitarre), Florian King (Bass) und Martin Grabher (Schlagzeug) präsentieren Eigenkompositionen. Eintritt Fr. 20.–, Mitglieder gratis. www.jazzchur.com

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «La Gioia». Auf der Suche nach der Freude mit dem italienischen Theatermacher Pippo Delbono und seiner Compagnia. Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 17. Sept.**AUSSTELLUNGEN**

16–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage der Ausstellungen «Landleibe. Kunst und Landwirtschaft» und «Olaf Holzapfel. Pflanzenwerk». www.kunstmuseum.gr.ch

KULINARIK

17–21 Uhr, Alexanderplatz: Auf dem Alexanderplatz findet das 1. Churer «Foodsave-Bankett» statt. Mit feinem Essen, Bar und musikalischer Begleitung wollen die Organisatoren darauf aufmerksam machen, wie viel Essen weggeworfen wird. www.foodsave-bankette.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «La Gioia». Auf der Suche nach der Freude mit dem italienischen Theatermacher Pippo Delbono und seiner Compagnia. Italienisch mit deutschen Übertiteln. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Fouché – die Kunst der Intrige». Mit Stefanie Bruckner, Katrin Ingendoh, Nikolaus Schmid und Andrea Zogg. Regie führt Felix Benesch. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 18. Sept.**ALLGEMEINES**

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

AUSSTELLUNGEN

14–15 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Künstlergespräch mit Olaf Holzapfel und Damian Jurt. Der deutsche Künstler hat die Installation «Pflanzenwerk» im Bündner Kunstmuseum realisiert. Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Hotel Chur, Welschdörfli 2: Serenata italiana. Die Churer Sänger Henri Fleury, Tenor, und Mattias Müller-Arpagaus, Bariton, laden zu einer musikalischen Reise in den Süden ein. Am Klavier begleitet Duri Collenberg. Eintritt Fr. 20.–.

Sonntag, 19. Sept.**AUSSTELLUNGEN**

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Landleibe. Kunst und Landwirtschaft». Die Ausstellung thematisiert die ambivalente Beziehung zwischen Mensch und Acker. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

14–15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Unter dem Titel «Niki de Saint Phalle – Eine Jeanne d'Arc des Arts» findet eine Führung durch die Ausstellung «Frau im Bild» statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Eintritt Fr. 10.–. www.wurth-international.com

KONZERTE

17.30–18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Der Organist Dieter Hubov aus Arbon ist zu Gast bei den «Churer Orgelkonzerten». Eintritt frei, Kollekte. www.stephanthomas.ch

THEATER

17.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Big Sister», ein Stück des Jungen Theaters Basel über psychische Gesundheit. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Songs of the Land», ein interkontinentales Spoken-Word-Projekt zwischen der indigenen Bevölkerung Kanadas und Bündner Musikern über Entwurzelung und kulturelle Verluste. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Montag, 20. Sept.**ALLGEMEINES**

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Romanisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Dienstag, 21. Sept.**KONZERTE**

20.15 Uhr, Galerie Okro, Tittwiesenstrasse 21: «Soundhund» mit der Vokalkünstlerin Joy Frempong und dem Bass- und Kontrabassklarinettisten Marc Lardon. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 22. Sept.**ALLGEMEINES**

13.30–15.30 Uhr, Stadtgarten: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Stadtgarten. Kollekte. www.wernererb.ch

AUSSTELLUNGEN

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier italiano «Composizioni di quadri» und Kindertelier «Bildkomposition» für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbau Werkstatt, Untere Gasse 9: Die Basler Sängerin Anna Rossinelli ist im Trio mit ihrem aktuellen Album «White Garden» auf Tournee und macht in der Werkstatt Halt. Eintritt Fr. 30.–/35.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Songs of the Land», ein interkontinentales Spoken-Word-Projekt zwischen der indigenen Bevölkerung Kanadas und Bündner Musikern über Entwurzelung und kulturelle Verluste. Anschliessend Publikumsgespräch. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

VORTRÄGE

17–17.45 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: «NATURSPUR». Flurin Camenisch, Zoologe und Museumspädagoge am Bündner Naturmuseum, referiert zum Thema «Farben im Tierreich – von knallig bis unscheinbar». Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Kinderkonzert

für Kinder von 0-6 Jahren

26. September 2021

13.30 – 14.00

15.00 – 15.30

16.15 – 16.45



Postremise Chur

Tickets unter: www.postremise.ch

Donnerstag, 23. Sept.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 14: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 13 13 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Tant'Gnaoua», Dokumentarfilm von Luca Lüdi über das musikalische Erbe der Gnaoua in Essaouira, Marokko im Rahmen der Ausstellung «Corsin Fontana. Scalfundas». Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

18–19.30 Uhr, B12 Caffè, Bar & Restaurant, Brandisstrasse 12: Wissenschaftscafé Graubünden zum Thema «Mikroplastik – Unsichtbare Hypothek?». Welches sind die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt? Was sind die potenziellen Risiken? Woher gelangt Mikroplastik ins Wasser? Eintritt frei. www.fhgr.ch

BILDUNG

18.30–20 Uhr, FH Graubünden, Commercialstrasse 24: Infoanlass CAS Event Management. Das Certificate of Advanced Studies (CAS) Event Management richtet sich an Personen, die im Bereich Sport-, Kultur- und Corporate-Eventmanagement eine spezifische und fundierte Zusatzqualifikation erwerben möchten. Besuchen Sie den Infoanlass, um weitere Details zu erfahren. www.fhgr.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Hofplatz: «Wein(ver)führung – das Churer Torculum». Tauchen Sie ein in die alte Tradition des Weinbaus vom bischöflichen Rebberg bis in den 1582 erbauten Neubruchtorkel, das Torculum. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 30.–, Kinder auf Anfrage. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20–21 Uhr Postremise, Engadinstrasse 43: «Asphalte». Ein Schlagzeug-solo von Alexandre Babel in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Lichtdesigner Florian Bach. Die Performance ist Teil des Rahmenprogramms zur Installation «Hors» von Florian Bach. Eintritt Fr. 10.–/35.–. www.art-public-2021.ch

20.15 Uhr, Marsöl die Bar, Süsswinkergasse 25: «The music of Björk». Zusammen mit Andi Schnoz (Gitarre), Marc Jenny (Bass) und Rolf Cafilisch (Schlagzeug) interpretiert die Sängerin Gabriela Krapf Kompositionen der isländischen Sängerin. Eintritt Fr. 20.–, Mitglieder gratis. www.jazzchur.com

LESUNGEN

19–20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Szenische Lesung des preisgekrönten Bündner Schauspielers Nikolaus Schmid zum Thema «Plage, Pandemie und Heilung». Eintritt frei, Kollekte. www.reformiert-chur.ch

VORTRÄGE

14–15 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: «Myoreflextherapie: ein Segen für die Menschheit!?» Die Therapeutin Lotti Kaeser berichtet aus der Praxis und zeigt Übungen zum Nachmachen für Zuhause. Anmeldung erforderlich an info@incontro-chur.ch oder 081 250 56 64.

Freitag, 24. Sept.

ALLGEMEINES

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Das Buch am Nachmittag» mit Erwin Caduff. Er liest aus seinem Buch «Nicht ganz 100». Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

BILDUNG

17–18.30 Uhr, FH Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Das Programm «Weiterbildung Management» richtet sich an Führungskräfte des mittleren und oberen Kaders und umfasst die Stufen DAS in Business Administration, MAS in Business Administration und EMBA General Management. Der Infoanlass wird online durchgeführt. Eine Anmeldung ist notwendig. www.fhgr.ch

18.30–20 Uhr, FH Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Das berufsbegleitende Studium MAS in Energiewirtschaft beinhaltet ein fundiertes Basiswissen aus Energiewirtschaft, Energietechnik und Energierecht. Der Infoanlass wird online durchgeführt. Eine Anmeldung ist notwendig. www.fhgr.ch

FÜHRUNGEN

18.30 Uhr, Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23: Art Public Chur. Auf einer Führung stellt die Kunsthistorikerin Annina Pandiani die Installation «Horst» von Florian Bach vor. Um 20 Uhr Künstlergespräch in der Postremise (Eintritt frei). Kosten Fr. 15.–. www.art-public.ch

KONZERTE

20–22 Uhr, Hotel Chur, Saal, Welschdörfli 2: Mit seiner Band präsentiert Hampa Rest alias Luigi Panettone die allerschönsten Lovesongs von Elvis Presley. Eintritt Fr. 35.–.

THEATER

14.15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Die Wanze». Zwischen Wiesenblumen und Gras leben nicht nur friedfertige Krabber, sondern auch skrupellose Ganoven. Ähnlichkeiten zur Menschenwelt sind nicht zufällig... Für Kinder ab 9 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/42.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 25. Sept.

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

14–15.30 Uhr, Ochsenplatz: «Sang & Klang». Begleitet von der Singschule Chur gehen Sie mit uns auf musikalische Entdeckungsreise durch die Churer Innenstadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 15.–/30.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Paris, mon Amour», Sinfoniekonzert der Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Delyana Lazarova mit Werken von Maurice Ravel, Henri Tomasi, Gra yna Bacewicz und Joseph Haydn. Eintritt Fr. 35.–/70.–. www.kammerphilharmonie.ch

20 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Der Bach-Verein Chur präsentiert die Kantaten «Bleib bei uns, denn es will Abend werden», «Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir» und «Herz und Mund und Tat und Leben». Chor und Orchester ad hoc. Solisten: Manuela Tuena (Sopran), Daniela Candrian (Mezzosopran), Christoph Waltle (Tenor) und Mattias Müller-Arpagaus (Bariton). Orgel: Pieder Jörg. Eintritt Fr. 40.–. www.mattiasmueller.ch

KURSE

9.30–16 Uhr, Schloss Haldenstein: Radieren ist ein Tiefdruckverfahren zur Herstellung von Druckgrafiken. Mit der Photopolymertechnik können von Fotografien direkt Originalradierungen hergestellt werden. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 180.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

Sonntag, 26. Sept.

ALLGEMEINES

9.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: An ausgewählten Sonntagen bietet das Theater Chur einen Theaterzmor-ga in der Theaterbar an. In Kooperation mit dem Familienzentrum Planaterra. Reservation empfohlen. www.theaterchur.ch

FÜHRUNGEN

14–15.30 Uhr, Hof: «Sang & Klang». Begleitet von der Singschule Chur gehen Sie mit uns auf musikalische Entdeckungsreise durch die Churer Innenstadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 15.–/30.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

13.30, 15 und 16.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Pampam». Konzert für Kinder von 0 bis 6 Jahren. Mit Alexa Deplazes (Querflöte), Doris Stecher (Klavier), Martina Zimmerli (Cello) und Maurin Fritz (Perkussion). Eintritt Fr. 5.– (Fr. 15.– für Erwachsene). www.postremise.ch

THEATER

11 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Die Wanze». Zwischen Wiesenblumen und Gras leben nicht nur friedfertige Krabber, sondern auch skrupellose Ganoven. Ähnlichkeiten zur Menschenwelt sind nicht zufällig... Für Kinder ab 9 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/42.–. www.theaterchur.ch

Dienstag, 28. Sept.

ALLGEMEINES

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

16–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Poetry Slam! Im Kampf der Bühnenpoesie messen sich Dichterinnen und Poeten und kämpfen dabei um Ruhm, Ehre und die Gunst des Publikums. Eintritt Fr. 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Yao Bobby & Simon Grab feat. Soundwalker. Der Rapper Yao Bobby aus Togo und der Zürcher Soundkünstler Simon Grab treffen auf den Soundwalker, das neu entwickelte elektronische Musikinstrument von Marc Jenny. Hip Hop, Industrial Techno und Noisemusik fliessen da als futuristische Melange ineinander. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.jazzchur.ch

THEATER

10.15 und 14.15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Die Wanze». Zwischen Wiesenblumen und Gras leben nicht nur friedfertige Krabbler, sondern auch skrupellose Ganoven. Ähnlichkeiten zur Menschenwelt sind nicht zufällig... Für Kinder ab 9 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/42.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Alberto & Caroline». Zum 120. Geburtstag von Alberto Giacometti erhebt Caroline, seine letzte Muse und grosse Liebe, die Stimme. Mit Ute und Anja Hoffmann. Regie führt Marco Luca Castelli. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 29. Sept.**ALLGEMEINES**

13.30–15.30 Uhr, Stadtgarten: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Fontanapark. Kollekte. www.wernererb.ch

14–16 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Uni für Kids (8–12). Mit Littlebits ist der Einstieg in die Welt der Elektronik einfach – ohne Programmieren, Löten, Verkabeln oder Steckbrett! Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich. www.fhgr.ch

AUSSTELLUNGEN

16–17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Einführung in die Ausstellung «Landliebe. Kunst und Landwirtschaft» für Lehrpersonen Sek II. 17–18.30 Uhr Kindergarten bis Sek I. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 72. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Der Folk Club Chur startet mit der deutschen Bluesband B.B. & The Blues Shacks in die neue Saison. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstatt-chur.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Alberto & Caroline». Zum 120. Geburtstag von Alberto Giacometti erhebt Caroline, seine letzte Muse und grosse Liebe, die Stimme. Mit Ute und Anja Hoffmann. Regie führt Marco Luca Castelli. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Donnerstag, 30. Sept.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Loegarten, Loestrasse 99: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 255 29 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Spielabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele kennenlernen und ausprobieren. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Landliebe. Kunst und Landwirtschaft». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Frau im Bild». Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 8.–. www.wurth-international.com

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Alexanderplatz: «Nomen est omen». Strassen- und Platznamen geben auf unterhaltsame Weise einen Einblick in die reiche Geschichte der ältesten Stadt der Schweiz. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Burned Instruments Orchestra. Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Amazonas Regenwald abgeholzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Im Anschluss an die Performance findet ein Podiumsgespräch zum Thema «Holz als Rohstoff» statt. Eintritt Fr. 15.–/42.–. www.theaterchur.ch

THEATER

20 Uhr, Comandersaal, Sennensteinstrasse 28: Der neu gegründete Theaterverein Theater Produktion Chur präsentiert seine erste Produktion, die Komödie «Das (perfekte) Desaster Dinner». Eintritt Fr. 45.–. www.theprochur.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Alberto & Caroline». Zum 120. Geburtstag von Alberto Giacometti erhebt Caroline, seine letzte Muse und grosse Liebe, die Stimme. Mit Ute und Anja Hoffmann. Regie führt Marco Luca Castelli. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Die Werkstatt legt wieder los



Vor ziemlich genau zehn Jahren trat eine Band aus Basel in das grelle Rampenlicht des Eurovision Song Contest. Seither hat Anna Rossinelli eine starke Entwicklung durchlaufen. Sie klingt mit jedem Album jünger, zeitgenössischer und zugleich stimmiger. Nach der Absage ihrer Herbst- und Frühjahrstournee nimmt die Basler Sängerin und Songwriterin einen neuen Anlauf und tritt am Mittwoch, 22. September um 20 Uhr im Trio in der Werkstatt auf – zusammen mit dem Bassisten Georg Dillier und dem Schlagzeuger Manuel Meisel. Und im Gepäck viele neue Songs. Weitere Veranstaltungen in der Werkstatt: Amistat (Mittwoch, 1. September, 20 Uhr), Luuk (Mittwoch, 8. September, 20 Uhr), Jaël (Mittwoch, 15. September, 20 Uhr), Poetry Slam (Dienstag, 28. September, 20 Uhr). (cm)

Den Blues in den Knochen

Mit B.B. & The Blues Shacks präsentiert der Folk Club Chur zum Auftakt der neuen Saison eine der erfolgreichsten Bluesbands Europas. Die Band aus Norddeutschland ist am Mittwoch, 29. September um 20 Uhr in der Kulturbar Werkstatt zu Gast. Die fünf Musiker spielen den Blues so gekonnt, dass selbst die Amerikaner inzwischen den Hut vor ihnen ziehen. Mit ihrer Mischung aus Rhythm & Blues und einem Hauch Soul haben sie sich eine Fangemeinde um den ganzen Globus erspielt. Das Kürzel B. B. im Bandnamen der Blues Shacks steht es für «Blues Brothers»: Gemeint sind

die Brüder Michael und Andreas Arlt, welche die Band 1989 gegründet haben. Eintritt nur mit Zertifikat. (cm)

Konzert für die Kleinsten

Im frühesten Alter sind die Kinder noch besonders neugierig auf Musik. Sie lernen Musik wie die Muttersprache. Das Konzert Pampam, das am Sonntag, 26. September um 13.30, 15 und 16.30 Uhr in der Postremise gespielt wird, richtet sich an Kinder von 0 bis 6 Jahren. Die Kinder sitzen mit ihren Begleitpersonen in der Mitte des Raumes auf einem Teppich, die Musiker sind im Kreis um die Zuhörenden verteilt. Während des Konzertes dürfen sich die Kinder frei bewegen und nach ihren Bedürfnissen auf die Musik reagieren: mitsingend, mittanzend, mitbrabbelnd oder lauschend auf dem Schoss der Eltern. Den Kindern wird ein abwechslungsreiches Musikprogramm gespielt: Klassik, Jazz; und auch Volkslieder wechseln sich in unterschiedlicher Besetzung ab. Es musizieren Alexa Deplazes (Querflöte), Doris Stecher (Klavier), Martina Zimmerli (Cello) und Maurin Fritz (Perkussion). (cm)

Eine ironische Hommage

Sind Frauen selber schuld, wenn sie sexuell belästigt werden? In einem blauen, grotesk verzerrten Frauenkörper rappt Sonja Hartmann eine ironische Hommage auf den Haushalt. Dabei zeigt sie dem Publikum die Konsequenz sexistischer Rollenbilder auf. Mit einem ebenso clownesken wie scharfsinnigen Humor führt die in Chur geborene Schauspielerin an ein Thema heran, das nach wie vor unseren Alltag bestimmt und konsequent aufgearbeitet werden muss. Zu sehen ist das Stück «My Pussy Real Soft» am Donnerstag, Freitag und Samstag, 2., 3. und 4. September um 20 Uhr in der Postremise. (cm)

Entdecke wie neu du eigentlich bist!

«Wie neu geboren!» sagen so viele, die gerade das Floating im Salzkeller genossen haben, und dabei waren sie gerade mal eine Stunde lang schwerelos. Die Zeit allerdings spielt keine Rolle mehr in dieser Stunde, denn auch sie entschwebt einem im wahrsten Sinne des Wortes. Denn wo unser Hirn keine äusseren Reize mehr registriert, da relativiert sich alles neu. Grenzen verschmelzen, Schweres wird leicht, aus alt wird jung und aus jung wird ewig. Wie neu geboren eben, nur stets etwas gelassener und tiefer im Vertrauen in unsere eigenen Wurzeln ruhend.

«Wow!» sagen andere, die keine Worte mehr finden für das, was sie gerade erlebt haben, und leuchten dabei, als hätten sie die Erinnerung geweckt, selbst aus Sternenstaub zu sein im Urmeer aller Möglichkeiten... Aber so inspirierend ein Float für die einen auch sein mag, so entspannend



und regenerierend, lindernd und aufbauend ist er für andere. Das schwerelose Schweben in körperwarmer Magnesiumsole fördert guten Schlaf, beruhigt unser Nervensystem, regt die Durchblutung an, hilft Sportlern die Laktatwerte zu senken und gerissene Muskelfasern zu reparieren, erhöht die

Konzentration und unsere Aufnahmefähigkeit, klärt und schärft unsere Gedanken, bringt Verborgenes ans Licht und Vergessenes zurück, vor allem aber uns wieder ganz zu uns selbst und so in Verbindung zu allem.

Wahre Lebensqualität besteht aus einem inneren Lächeln, einem Hu-

mor, der stets bereit ist, die Dinge nicht nur von einer Seite, sondern von mehreren oder sogar allen gleichzeitig zu betrachten. Diese Übung glückt uns am besten widerstandslos, je tiefer wir uns in unsere Stille trauen. Ist nicht alles eine Frage der Betrachtung? Mit Liebe betrachtet ist alles wundervoll, auch das Alltägliche. Mit Angst betrachtet ist alles gefährlich, auch das Harmloseste. Betrachten wir die Dinge einmal ohne Raum und Zeit, so kommen wir genau da an, wo wir schon seit jeher hinpilgern wollten, wo Vorstellungen enden und der wahre Traum beginnt, nämlich ganz bei uns selbst, wo alles mündet und neu entspringt. (ps)

Salzkeller - Medical Floating Spa
Triststrasse 8, 7000 Chur
 Gutscheine und Termine:
Telefon 081 868 83 30
www.salzkeller.ch

CHUR BUS

**Ab und zua
ins Büro.**

**Mit am
Bus.**

**Mit dr ChipCard im
Chur Bus spara!**

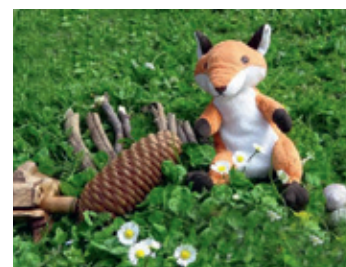


Eine Dienstleistung der
BUS UND SERVICE AG

Singen im Wald mit der Singschule Chur

Singen im Wald ist bei der Singschule Chur schon lange im Programm. Ganz neu startet diesen Herbst das Angebot der Waldspielgruppe CantaFüxli, das den zeitlichen Rahmen des Waldsingers auf zwei Stunden ausweitet. Unter der Leitung der erfahrenen Spielgruppenleiterin, Musik- und Bewegungspädagogin Noemi Schneeberger können Kinder von zwei bis fünf Jahren im Fürstenwald die Natur erkunden, gemeinsam singen und viel über die Jahreszeiten lernen.

Die Waldspielgruppe CantaFüxli bietet am Donnerstag jeweils zwei Angebote, das eine findet von 10 bis 13 Uhr statt, die Kinder werden also neben spielen, erkunden und singen auch gemeinsam mit Noemi Schneeberger und dem ausgebildeten Natur- und Wildnispädagogen Joshua Bergamin im Wald kochen und essen. Am



Nachmittag verbringen die Kinder der zweiten Gruppe von 14 bis 16 Uhr zwei Stunden im Fürstenwald, sie werden bei jedem Wetter ihre Umgebung erkunden und lernen dabei auch, ihre Stimmen einzusetzen.

Am Donnerstag, 9. September, finden Schnuppermöglichkeiten für die Waldspielgruppe CantaFüxli im Fürstenwald statt, Start der ersten Gruppe um 10 Uhr, die Nachmittagsgruppe beginnt die Schnupperlektion um 14 Uhr. Anmeldung und weitere Informationen unter www.singschule-chur.ch (cm)



Viel Platz für Wohnen und Gewerbe

Zwischen der Gürtel-, Daleu- und Scalettastrasse sind im Juli die Baumaschinen aufgefahren. Sechs Häuser aus den Dreissiger- und Vierzigerjahren wurden inzwischen abgerissen, um Platz für Neues zu machen. Die von fünf privaten Bauherrschaften getragene Überbauung «Titt» umfasst auf 5760 Quadratmetern sechs verschiedene grosse

Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 50 Eigentums- und Mietwohnungen sowie Gewerberäumlichkeiten. Im Längsbau an der Gürtelstrasse sollen mehrere medizinische Praxen eröffnet werden. «Kein Haus ist gleich», sagt Projektleiterin Livia Greuter vom Architekturbüro Ritter Schumacher. Zudem entstehen 90 Parkplätze in einer

Tiefgarage sowie ein innenliegender Park als grüner Kern der Anlage. Vom Abbruch nicht betroffen ist das Haus Huder, das ehemalige Wohnhaus des Churer Bauunternehmers Jakob Huder (1855–1907). Die 1902 erstellte Villa wird in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege instandgesetzt. Der Bezug ist im Frühjahr/Sommer 2023. (cm)

Es wird grün im Welschdörfli

Der Gebäudebestand zwischen der Kasernen-, Sägen- und Bienenstrasse wurde im Frühjahr abgebrochen. Der rund 3300 Quadratmeter grosse Platz wäre bereit gewesen für die Erstellung eines Neubaus der Pensionskasse Graubünden. Doch gegen den städtischen Quartierplan – der auch andere Parzellen betrifft – liegt eine verwaltungsgerichtliche Beschwerde vor. Durch die Einsprache sind die Baupläne bis auf unbestimmte Zeit blockiert. Um die Parzelle an zentraler Lage nicht einfach brach liegen zu lassen, hat die Stadt zusammen mit der Pensionskasse Graubünden eine Zwischennutzung angedacht: Die inzwischen geplante, steinige

Fläche soll grün werden und für die Öffentlichkeit nutzbar sein. Eine Nutzung ist grün, aber künst-



Es grünt so grün: Urban Gardening im Welschdörfli.

lich. Bereits rege genutzt wird das mobile Fussballfeld der Stadt Chur, das bis im Mai noch auf dem Theaterplatz stand. Gleich neben dem Spielfeld wächst auch die zweite «grüne» Nutzung. In Absprache mit der Stadt organisiert die IG für lebendige Wohn- und Stadträume ein Urban Gardening Projekt. Es steht jedermann frei, sich daran aktiv zu beteiligen. Interessierte melden sich bei der Interessensgemeinschaft unter www.bienagarta.ch. Im Frühjahr sollen auch Bienenkästen aufgestellt werden. «Wir hoffen, dass die Brache so mit Leben gefüllt wird und Kreatives entsteht», sagt Sandra Maisen, «als Vorbote einer belebten Zukunft in diesem Quartier.» (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Längst hat die **Kurzfilmnacht** den Ruf als einen der überraschendsten Kinoabende. Dieses Jahr bringt die «Lange Nacht der kurzen Filme» das vielseitige nationale und internationale Kurzfilmschaffen zum 19. Mal in die Kinosäle von 12 Städten der Deutschschweiz, darunter auch Chur. Hier darf sich das Kinopublikum am Freitag, 3. September, auf eine ganze Reihe Kurzfilmperlen freuen. In drei thematischen Blöcken – «Swiss Shorts» (21.15 Uhr), «Hot Shots» (23.05 Uhr) und «Crazy (in) Love» (00.10 Uhr) – ist im Kino Apollo ein buntes Potpourri verschiedener Beiträge von jungen Filmemachern zu sehen, die es verdient haben, auch auf der grossen Leinwand gezeigt zu werden. Als besonderer Einstieg in die Churer Kurzfilmnacht wird «Paxmal» von Sven Schnyder (*1985) mit Carlos Leal und Peter Fischli in den Hauptrollen (Bild) als lokale Vorpremiere gezeigt: Theo und Louis begeben sich im Zug auf eine Reise durch die Schweizer Berglandschaft.



Sie führen eine Urne mit sich – es ist die letzte Reise für einen Freund. Begleitet wird das Programm von einem Barbetrieb bis nach Mitternacht. Vorverkauf an allen Kassen der Churer Kinos. Der Eintritt beträgt 25 Franken.

www.kinochur.ch
www.kurzfilmnacht-tour.ch

Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Weidmannsheil!



Passend zur Jahreszeit widme ich diese Kolumne der Jagd. Nee, nicht so wie Sie meinen. Keine toten Tiere, keine Pelze. Alles total vegan. Es geht um die Jagd auf die neusten Herbst//Winter-Trends. Vielleicht fehlt bei Ihnen aktuell noch die Lust zum Shoppen, da der Sommer sprichwörtlich ins Wasser gefallen, respektive Gummistiefel das Fashioninvestment des Sommers waren? Nun gut, der Sommer ist vorbei. Strich drunter. Der Winter kommt bestimmt, kalt wird's immer! Also nix wie ran, an die neuen Teile!

Für die Übergangszeit empfehle ich Ihnen eine übergrosse, lange Strickjacke. Ein Kuschelteil, in das man sich sowohl gerne zu Hause hüllt, das einem aber auch als dünnere Übergangsjacke dient. Am tollsten fühlt sich ein solcher Cardigan aus Kaschmir an, das samtweiche Material ist Balsam für unsere Seelen. Zu diesem Look passt sowohl eine Jeans (weit, schmal, zerrissen – Sie erinnern sich an die letzte Kolumne) oder – jetzt muss ich doch auf tierisches Material zurückgreifen: eine Lederhose! Ja, investieren Sie in eine Lederhose! Natürlich nicht in eine à la Andreas Gabalier. Schliesslich finden die Wiesen ja erneut nicht statt. Ich rede von der edlen Lederhose, die jedes noch so banale Out-

fit gleich viel cooler wirken lässt. Die Lederhose, die aktuell oft als Lederleggings angeboten wird: Mit elastischem Gummiband oben, schmal am Bein, mit viel Elasthan. Eine solche Lederleggings ist herrlich angenehm zu tragen und lässt vielfältige Kombinationsmöglichkeiten zu. Das Naturmaterial bietet sich in zwei Varianten an: Wild- oder Glattleder. Wildleder wirkt sehr edel und ist auch tagsüber absolut salonfähig, Glattleder hingegen sorgt immer für einen rockigen Touch – fernab von brav und spiessig – aber richtig kombiniert und in echtem Leder auch weit weg von billig und willig.

Na, wird Ihnen schon ganz warm ums Herz? Falls nicht, dann legen wir noch eine Schippe drauf. Ein weiterer Trend des kommenden Winters sind lange Daunenmäntel. Wohlig warm eingemummelt wie in einem Schlafsack, trotzen wir so arktischen Temperaturen und kommen gesund durch den Winter. Ein echter Fashionfuchs krönt das Ganze noch mit einer schicken Kopfbedeckung; Mütze, Cap oder Beret. Alles geht, seien Sie mutig! Farbtechnisch würde ich in etwas Grünes, Braunes oder Rosafarbenes investieren. Braun ist wunderbar herblich und auch sehr edel, grün als Symbol für die Hoffnung (auf eine baldige Rückkehr zur Normalität) und rosa lässt uns mädchenhaft süss aussehen, für Tage, wo wir die Welt durch die rosa Brille betrachten wollen. Na, träumen Sie noch oder jagen Sie schon? Weidmannsheil!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch



Unterhaltung mit Niveau: Fabrizio Daniele, Giulia Varrone, Klara Rensing, Ralf Perfler, Eliane Barth-Poltera und Pascal Streiff in der Komödie «Das (perfekte) Desaster Dinner».

Wenn das Dinner zum perfekten Desaster wird

Mit der Kultkomödie «Das (perfekte) Desaster Dinner» in der Regie von Carlo Manetsch bringt der neue Verein Theater Produktion Chur seine erste Produktion auf die Bühne. Vereinspräsident und Produktionsleiter Thomas Cadusch setzt die Latte gleich von Beginn weg hoch: Sowohl das sechsköpfige Ensemble als auch das Kreativteam hinter den Kulissen sind alle theatererprobt. Mit dem in Los Angeles lebenden Bündner Fabrizio Daniele steht sogar ein professioneller Schauspieler mit Hollywooderfahrung auf der Bühne. Die Premiere findet am Donnerstag, 30. September um 20 Uhr im Theatersaal Comander an der Sennensteinstrasse 28 statt, gefolgt von 13 weiteren Vorstellungen. Gespielt wird von Donnerstag bis Samstag um 20 Uhr, am Sonntag um 14.15 Uhr.

Das rund 90-minütige Stück des Wiener Kabarettisten Michael Nivarani basiert auf Marc Camolettis Komödie «Pyjama pour six» aus dem Jahr 1985. Und darum geht es: Jacqueline will ihre Mutter besuchen, und Stefan, ihr Mann, freut sich derweil auf ein romantisches Wochenende mit seiner neuen Geliebten Susi. Alles ist vorbereitet, selbst eine Köchin ist bestellt, um Stefans Flamme auch

kulinarisch zu verwöhnen. Robert, der Freund der Familie, ist als Alibi ins Liebesnest geordert – für den Fall, dass etwas schief geht. Und das tut es gehörig. Denn kurzfristig ändert Jacqueline ihre Pläne. Nun soll Robert vor ihr den Geliebten von Susi spielen. Er weigert sich – und das nicht ohne Grund. Die Geschichte nimmt Fahrt auf, das Desaster seinen Lauf...

Der vor knapp einem Jahr gegründete Verein Theater Produktion Chur sieht sich dem Volkstheater verpflichtet. Schenkelklopfer sind nicht gefragt, sondern feiner Humor, Unterhaltung mit Niveau. Als langjähriges Mitglied der Theatergesellschaft Trimmis weiss Thomas Cadusch, worauf es ankommt: «Komödien sind die Königsklasse der Schauspielkunst. Alles steht und fällt mit dem perfekten Timing.» Für ihn stand deshalb von Beginn weg fest, dass die Hauptrollen mit ausgebildeten Schauspielern besetzt werden. Aber auch ambitionierte Laiendarsteller aus der Region sollen eine Chance erhalten, ihr Können zu zeigen. Für die Zukunft ist jeweils eine Produktion pro Jahr geplant. Der Anfang ist schon mal viel versprechend. Karten sind unter www.theprochur.ch erhältlich. (jo)

Viel nachzuholen – ein fulminanter Saisonstart kündigt sich an

Was für ein wunderbares Gefühl ist es, nach so langer Zeit wieder gemeinsam mit anderen Menschen im Theater zu sitzen, zu staunen, zu lachen und zu applaudieren. Im Theater Chur erwartet das Publikum zum Auftakt der neuen Spielzeit ein vielseitiges Programm.

Songs of the Land

Im Ausnahmejahr 2020 erschien das Buch «Unter dem Nordlicht: Indianer aus Kanada erzählen von ihrem Land» des Luzerner Historikers Manuel Menrath. Es vermittelt ein eindrückliches Bild des Lebens der indigenen Bevölkerung Kanadas, der Cree, geprägt von Unterdrückung, Entwurzelung und kulturellem Verlust. Parallel dazu entstand das Spoken-Word-Projekt «Songs of the Land» mit dem Dichter Mike Metatawabin, dem Autor Manuel Menrath sowie den Bündner Musikern Simon Ambühl, Daniel Sailer, Mattias Zindel und Simon Jäger. Ergänzt wird der Abend mit der Installation eines «Reservation Homes» auf dem Theaterplatz, gestaltet von der Appenzeller Szenografin Karin Bucher.

2., 3., 4., 21. und 22. September, 19.30 Uhr

«Lullaby for Scavengers»

Der englische Performer Kim Noble, seines Zeichens Reinigungskraft und nach eigenen Worten zu scheu für die Bühne, führt Johnny spazieren – zwischen Zeigefinger und Daumen. Johnny ist nämlich



Eine bunte Reise: Pippo Delbono und seine Compagnie auf der nie enden wollenden Suche nach Freude.

eine lebende Made: «I find him quite fascinating!» Für seine neue Bühnenproduktion hat sich Noble, auf der Suche nach Überlebensstrategien in einer Welt kurz vor dem Untergang, in den Wald zurückgezogen. Eine versponnene Geschichte von der Liebe zwischen den Menschen und den Tieren, vom Leben und Sterben.

Dienstag und Mittwoch, 7. und 8. September, 19.30 Uhr

La gioia

Wie inszeniert man ein Stück über die Freude? Wie eine Reise, meint der italienische Theatermacher Pippo Delbono. In «La Gioia» begegnet man, seiner einzigartigen, elfköpfigen Compagnie folgend, einer Fülle an Visionen mit unerwarteten Situationen und Stimmungen. Mit Papierschiffchen und farbigen Stofffetzen, die die Wellen des Meeres darstellen, gedenkt der italienische Dichter Erri de Luca all jener, die auf ihrer Suche nach Glück im Mittelmeer umgekommen sind.

Donnerstag und Freitag, 16. und 17. September, 19.30 Uhr

Big Sister

Zwei Personen, ein Schulzimmer: Das Stück «Big Sister» des Jungen Theaters Basel klärt Jugendliche über seelische Probleme auf und bricht das Tabu, sich Hilfe zu holen. Leslie weiss, dass es Mati nicht gut geht. Sie versucht ihm zu helfen und vergisst dabei die eigenen Probleme. Lucien

Haug hatte das Stück im Hinblick darauf geschrieben, dass es nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Klassenzimmer gespielt wird. Ab 14 Jahren. Eintritt frei.

Dienstag, 21. September, 17.30 Uhr

Die Wanze

Wanze Muldoon hat den verwirrenden Vornamen Wanze, ist aber eben ein Käfer. Er arbeitet als Privatdetektiv im Garten und bekommt von der Ameisenkönigin einen neuen Fall aufgetragen. Dabei stösst er auf ungewöhnliche Vorfälle im Ameisenstaat, kann gerade noch einem Wespen-Killer-Kommando entkommen und gerät in die lebensgefährliche Nähe der gefürchteten Spinne. Ähnlichkeiten zur Menschenwelt sind nicht zufällig... Ab 9 Jahren.

24. September, 14.15 Uhr, 26. September, 11 Uhr, 27. September, 10.15 und 14.15 Uhr

Burned Instruments Orchestra

Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Regenwald am Amazonas abgeholzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti nehmen die Abholzung als Burned Instruments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke und bauen daraus Instrumente. Im Rahmen einer Künstlerresidenz in der Fundaziun Nairs in Scuol haben die beiden Künstler das Material für ihre Installation in den Arvenwäldern des Engadins gesammelt. Zum Klängen gebracht wird das Holz erstmals im Theater Chur.

Donnerstag, 30. September, 19.30 Uhr, anschliessend bis zum 7. Oktober, 17–19 Uhr

UND AUSSERDEM...

Freitag, 3. und 17. September, 16.30 Uhr: «Vorhang auf!» Zweistündiger Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Treffpunkt bei der Martinskirche. www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 11. September, 19.30 Uhr: «Die grosse Reise». 1. Saisonkonzert des Ensemble ò! mit Werken von Vladimir Tarnopolski (*1955), Marc-André Dalbavie (*1961), Michael Jarrell (*1958) und Fausto Romitelli (1963–2004). www.ensemble-oe.ch

Samstag, 25. September, 19 Uhr: «Paris, mon amour». Sinfoniekonzert der Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Delyana Lazarova mit Werken von Maurice Ravel (1875–1937), Henri Tomasi (1901–1971), Grażyna Bacewicz (1909–1969) und Joseph Haydn (1732–1809). Konzerteinführung um 18.30 Uhr in der Theaterbar. www.kammerphilharmonie.ch

Sonntag, 26. September, 9.30 Uhr: An ausgewählten Sonntagen bietet das Theater Chur für die ganze Familie einen Theaterzmorga in der Theaterbar an.

www.theaterchur.ch

Sparen mit der ChipCard

Mit fünf sympathischen Sujets wirbt die Bus und Service AG als Betreiberin von Chur Bus für das ideale Ticket für gelegentliche Fahrten. Egal ob ins Training, zum Apéro, in die Badi oder zum Nachtessen: Mit der ChipCard erhalten die Fahrgäste rund 20 Prozent auf Einzelbillette und Tageskarten im Trans-Reno-Gebiet von Rhäzüns bis Landquart (ohne SBB). Die ChipCard ist zudem das perfekte Billett für Arbeitstätige, die im Homeoffice arbeiten und nur gelegentlich im Chur Bus ins Büro fahren. Erhältlich ist sie in der Bahnhofsunterführung bei Chur Bus von Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr und von 15.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 10 bis 16 Uhr. Alle Details rund um das Angebot gibt es auf churbus.ch/chipcard. In den Bussen gilt weiterhin die Maskenpflicht. Eine vorhandene Impfung oder

eine Immunität befreien nicht von einer Maskentragpflicht im öffentlichen Verkehr. (cm)

Anmelden kann man sich auf der Webseite oder per E-Mail an schwarz@weinwunder.ch. (cm)

roska Szönye gewinnen. Der Preis pro Person als Gast beträgt 49 Franken. (cm)

Weinevents im Torcolum

Die Eventreihe «Weinwunder im Torcolum» geht in die nächste Runde. Jeden ersten Freitag im Monat entführt Daniel Schwarz, ausgebildeter Wein- und Käsesommelier, Weinliebhaber und andere Genussmenschen von 18 bis 21 Uhr in die Welt des Weins. Jeder Abend ist anders. Weitere Themen sind Weine aus pilzresistenten Traubensorten, sogenannte Weine aus Graubünden, Wein und Raclette, Weinexperiment Schokolade oder auch künftige Weintrends. Das detaillierte Programm ist unter www.weinwunder.ch zu finden. Die Anlässe finden im Weinbaumuseum Torcolum an der Neubruchstrasse 31 statt. Jeder Event kann separat gebucht werden.

100 Gastgeber, 100 Gäste

Das Format «100 Gastgeber – 100 Gäste» ist zurück. 100 Gastgeberinnen und Gastgeber laden dabei am Freitag und Samstag, 17. und 18. September, mindestens ebenso viele Gäste zu sich nach Hause ein. Die Gäste kennen weder die anderen Tischgäste noch das genaue Menü im Voraus. Einzige Vorgabe: Es kommen ausschliesslich frischer Bündner Ziegenkäse und frische Kartoffeln von dem Produzenten Plankis auf den Teller, die von «100zutisch» bereitgestellt werden. Interessierte Hobbyköche und Gäste können sich für einen Termin auf www.100zutisch.ch für diese Aktion anmelden. Jeder, der als Gastgeber mitmacht, kann das Kochbuch «Heidi & Friends» der Churer Künstlerin Pi-

Wissenschaftscafé im B12

Inaktivität gilt als ein Hauptgrund für die Entstehung von vielen Risikofaktoren und Krankheiten. Bekannt ist, dass genügend Bewegung und Aktivität im Alltag für unsere Gesundheit und für die Unabhängigkeit im hohen Alter von enormer Wichtigkeit sind. Was aber genau bedeutet das? Am Donnerstag, 2. September um 18 Uhr referieren und diskutieren Experten am Wissenschaftscafé Graubünden im Restaurant B12 zum Thema «Bewegung und Gesundheit – Aktivität im Alltag». Am Donnerstag, 23. September um 18 Uhr geht es um das Thema «Mikroplastik – Unsichtbare Hypothek?». Welches sind die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt? Der Eintritt ist frei. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

gedanklicher Rückblick	Gerichtsent-scheid	Ort westlich von Chur, Doma/ ...	Rank-gewächs	Gross-stadt	römi-scher Liebes-gott	engl. Männer-kurz-name	evangel-i-scher Ge-meinde-helfer	das Uni-versum	Lenkrad
Knitter-falte			Kunde eines Anwalts						
		Vorname des Autors Heym	glas-artiger Überzug				6		13
Neben-fluss des Rheins (Jura)	Zwi-schen-summe		5				14	german. Gott ohne Sehkraft	
Eisen-bahn-alpen-transit	3		Berg bei St. Moritz: Piz d' ...		10	lebens-klug		lauter Anruf	
Berg in den Berner Alpen		9	Legende		Frage-wort				12
	4	einge-deichtes Küsten-land	medizi-nisch: Milz				11	Lied in der Bretagne	Stadt bei Newport (Engl.)
Pas-sions-spielort in Tirol	tropische Nutzpflanze	1			wegge-brochen (ugs.)		ehem. Schweiz. Partei		
Sitz des Fussball-verband. UEFA			Gärt-ner-ei-gebäude			7			2
witzige Film-szene		District du Lac (dt.)							8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Sie gewinnen ein Genuss-Set

vom Delikatessenladen Vom Fass an der Oberen Gasse 38 im Wert von 59 Franken.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 13. September
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«BEETHOVEN» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im August. Der Gewinner heisst Peter Rechsteiner aus Chur. Er gewinnt zwei Tickets für das Konzert «Side by Side» der Kammerphilharmonie Graubünden. Herzliche Gratulation!



«Cyclomania» in Chur

Auch in Chur gilt: Das Velo ist das ideale Fortbewegungsmittel für alltägliche und kurze Strecken – auf zwei Rädern ist man nachhaltig unterwegs, mobil und kommt rasch ans Ziel. Vom 1. bis zum 30. September findet in Chur wiederum die «Cyclomania», eine Aktion von Pro Velo Schweiz, statt. Mitmachen ist einfach: App herunterladen, an der Challenge Chur teilnehmen und losradeln. Sobald das Tracking aktiviert ist, wird das eigene Mobilitätsverhalten im Hintergrund automatisch erfasst. Für alle Strecken ab 500 Metern mit dem Velo oder zu Fuss gibt es Punkte. Mit den Punkten sam-

melt man etappenweise Preise bis man sich schlussendlich für die Verlosung des Hauptpreises, zwei Nächte für zwei Personen im Hotel Ucliva in Waltensburg, qualifiziert. Die Stadt Chur – unter der Federführung der Tiefbaudienste – verfolgt zusammen mit der Projektgruppe «Velostadt Chur» das Ziel, dass noch mehr Personen das Velofahren für sich entdecken und auf das gesunde und umweltfreundliche Fortbewegungsmittel umsatteln. «Cyclomania» wird im September in zahlreichen Gemeinden durchgeführt. Näheres unter www.cyclomania.ch (cm)

Im Ausland studieren

Die Fachhochschule Graubünden hat von der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität Movetia das Qualitätszertifikat für das Swiss European Mobility Programme erhalten. Dieses ermöglicht Studierenden und Mitarbeitenden,

Aus- und Weiterbildungsprogramme an Partnerhochschulen im Ausland zu absolvieren. Die Fachhochschule nimmt bereits seit 2003 am Schweizer Mobilitätsprogramm teil – musste sich aufgrund ihrer Selbstständigkeit nun aber als eigenständige Fachhochschule akkreditieren lassen. Im akademischen Jahr 2020/2021 haben 47 Studierende der FH Graubünden einen Austausch an einer Partnerhochschule in der EU absolviert. 13 Studierende kamen aus dem Ausland nach Graubünden. Neu bietet das Programm ab dem Herbstsemester 2021 auch finanzielle Unterstützung für den weltweiten Austausch mit Partnerhochschulen. (cm)

«Chur macht's leichter»

Die Stadtbibliothek Chur informiert neu in Leichter Sprache. Sie wird dabei von der Bürgergemeinde Chur unterstützt. Den beiden Part-

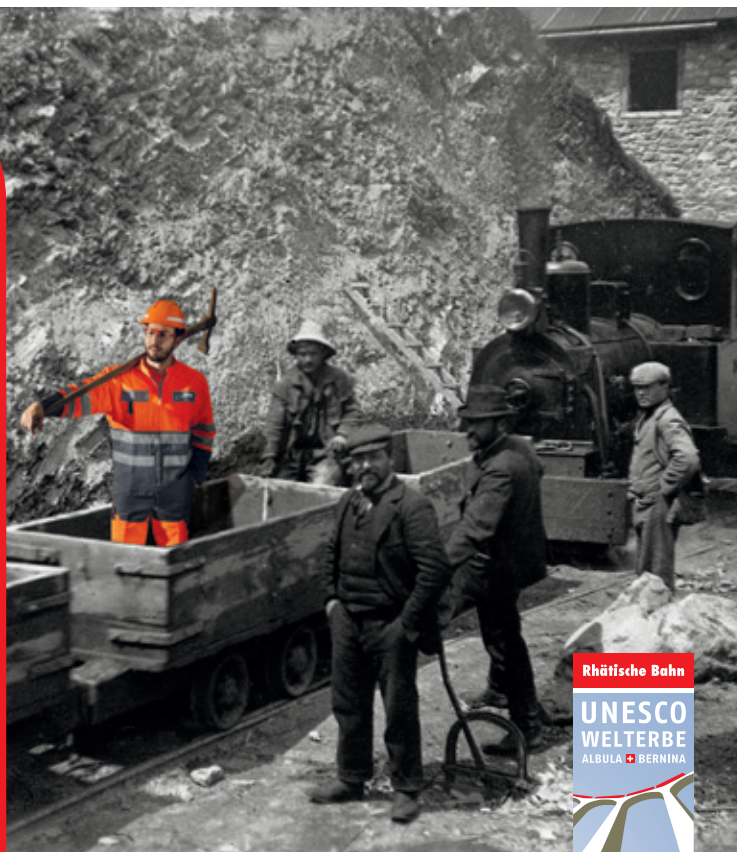
nern ist es mit diesem Engagement ein Anliegen, die Integration in Chur aktiv zu fördern. Die Leichte Sprache ist ein Hilfsmittel, um Texte zu vereinfachen und verständlich zu machen. Einfache Hauptsätze mit jeweils einer Aussage werden auf einer Zeile geschrieben. Schwierige Wörter werden vermieden. Die Leichte Sprache wendet sich nicht nur an Menschen mit geringen Deutschkenntnissen, sondern auch an ältere Menschen, solche mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten. In der Schweiz sind das 800000 Personen. Der erste Schritt der Bürgergemeinde ist eine Anpassung der Website. Wer sich in Chur einbürgern lassen möchte, findet neu auf www.die-buergergemeinde.ch in Leichter Sprache eine Anleitung dazu. Die Stadtbibliothek ihrerseits hat die Website www.bibliochur.ch mit Leichter Sprache ergänzt und ausserdem eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen herausgegeben. (cm)



Geführte Zeitreise ins UNESCO Welterbe RhB

Gleismonteur Reto nimmt Sie jeden Freitag vom 11. Juni bis 22. Oktober 2021 mit auf eine erlebnisreiche Führung.

www.rhb.ch/zeitreise





«I liaba Retro, aber
aswo hets Grenza.
I zahla digital.»

So zahlen Sie heute. Schnell, sicher
und kontaktlos.

Gemeinsam wachsen.

gkb.ch/epayment



**Graubündner
Kantonalbank**